

# Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 96

Samstag, 12. August 1911

50. Jahrgang.

## An der Themse.

Marburg, 12. August.

Mit Reiz kann der „Osterreicher“, vor allem natürlich der deutsche, in diesen Tagen auf England blicken; was er zuhause kaum mehr in rudimentären Ansätzen findet, das wächst stolz zur Höhe im meerbeherrschenden England: das Selbstbewußtsein des Volkes gegenüber der Klasse jener Wenigen, die durch Geburt und Besitz sich berufen fühlen, über die Millionen, die „unter“ ihnen stehen, zu herrschen wie in jenen Zeiten, da die ganze Machtfülle des Staates und jede Gewalt in ihren Händen lag. Das englische Oberhaus entspricht unserem Herrenhause und der Stolz der konservativen Lords kann gemessen werden an den Gefühlen, von welchen unsere historische Hocharistokratie befeelt ist. Hier wie dort kam es schon öfters zu Konflikten zwischen dem Hause der Abgeordneten und dem Oberhause, hier wie dort haben die Oberhäusler und Lords gar oft schon das verworfen, was die Abgeordneten des Volkes beschlossen. Aber während bei uns in Demut vor den paar hohen Herren gewöhnlich all das geschluckt wird, was diese dem Parlamente als ihren Willensausfluß diktieren, nahm das englische Unterhaus im Vereine mit der Regierung den Kampf auf gegen die Lords des Oberhauses. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf ein, welcher den Lords die wichtigsten Vormundschaftsrechte nimmt und für den Fall, als das Oberhaus der Beschneidung seiner Vorrechte nicht zustimmen sollte, war der König bereits bestimmt worden, vierhundert neue liberale Peers

zu ernennen, mit deren Stimmen jenes Gesetz auch im Oberhause zur Annahme gelangt wäre. Kann man es sich vorstellen, daß in Österreich die Regierung und das Parlament gemeinsam in einer solchen Weise den Kampf gegen die Vorrechte der Privilegierten aufnehmen würde? Bei uns herrscht ehrfurchtsvolle Andacht vor dem Herrenhause, vor jenen Großen, die nur deshalb so groß erscheinen, weil wir uns so klein machen! Der Ministerpräsident selbst begibt sich in den Kreis jener Hochmögenden beinahe mit jener Ehrfurcht, wie sie vielleicht vor den greisen Senatoren des alten Rom geherrscht haben mag. In England aber griff man munter zu, die Regierung an der Spitze, der König im Hintertreffen und warf das historische Gerümpel schädlicher Einspruchsrechte der hohen Lords in die Kumpellammer der Erinnerung und die Lords, die mußten sich eben fügen, wenn auch der Groll ihre sonst so matten hocharistokratischen Herzen schneller pulsieren ließ. Volk und Zukunft Englands aber gehen über die wie überall hochmütigen Peers des Reiches hinweg; England nähert sich dem Einkammersystem und das gibt dem nun beendeten Kampfe seine große, gewaltige Bedeutung. Wir haben wie andere Staaten von England den Parlamentarismus bekommen; ob die Ausstrahlungen dieses letzten bedeutsamen Geschehnisses im Verfassungsleben Englands die Kraft besitzen werden, bis an die Donau ihren Einfluß ausüben? Der wäلتische und Staatsbürgerstolz, der sich nach oben lehrt, liegt bei uns noch in den Windeln; bis er zur englischen Volkreise gelangt, verfließen vielleicht noch der Jahre hundert und mehr! N. S.

## Politische Umschau.

### Die untersteirischen Obstruktionisten

wollen beim Wiederzusammentritte des steirischen Landtages die Obstruktion weiter betreiben. Diese ihre Absicht geben sie durch die — Piusvereinskorrespondenz kund. Natürlich finden die „deutsch“-klerikalen Blätter dafür kein Wort der Verurteilung, denn die Regisseure und Akteure der Landtagsobstruktion sind ja Windischklerikale und Klerikale, wenn sie auch die schlimmsten Feinde unseres Volkstums sind, darf die auchdeutsche klerikale Presse nicht auf die Hüneraugen treten. So soll also das frivole, das Land aufs schwerste schädigende Spiel, welches der hochwürdige Herr Koroschek und die Seinen aus krankhaftem politischen Ehrgeiz und aus nationalem Chauvinismus inszenierten, weiter betrieben werden. In jener Verlautbarung heißt es, daß die Mehrheit der slowenischen Landtagswähler die Obstruktion billige, was das letzte Wahlergebnis gezeigt habe. Das kann man vielleicht dem deutschen Nicht in anderen entfernten deutschen Gauen und sonstigen Faktoren erzählen, welche von den wahren Verhältnissen kein klares Bild besitzen; wir im Unterlande aber können den „Willen“ der klerikalen slowenischen Landbevölkerung genugsam einschätzen. Dieser Wille ist jener der Pfarrer und Kapläne und wenn diese einen Besenstiel aufstellen und unter Mißbrauch der ihnen zur Verfügung stehenden geistlichen Machtmittel für dessen Wahl eintreten, so wird er auch gewählt. Dort gilt ja noch das Sprichwort von jenen Kälbern, die sich ihre Metzger selber wählen. Wer aber mit den gekstigt gewedeten Kreisen slowenischer Landbevölkerung spricht, kann die Erfahrung machen, daß diese die Fäuste ballen — aber im Saß, denn öffentlich getrauen sie sich dies wegen des geistlichen Terrors nicht zu tun. Im Ubrigen

## Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von O. Gfster.

22

(Nachdruck verboten.)

Ich fand keine Ruhe mehr, ich suchte auf alle mögliche Weise den Schleier des Geheimnisses zu lüften, ich wurde der finstere launische Mann, als welchen du mich kennen gelernt hast, ich opferte das stille Glück und den Frieden meiner Familie der Idee, wie ich wohl zu meinem Recht gelangen könnte. Bislang ist es mir nicht gelungen, eine neue Spur aufzufinden. Vielleicht glückt es mir noch, dann sind diese Aufzeichnungen überflüssig. Ich habe aber dieses für dich, mein Sohn, niedergeschrieben, denn seitdem vor einigen Tagen die Kugel des Wilddiebes meinen Hut durchlöcherete — der Wilddieb bekam dafür eine Kugel in die Brust — weiß ich, daß ich im Walde meines Lebens nicht sicher bin. Man lauert mir auf, ich weiß es, und eines Tages wird man mich erschossen im Walde finden.

Deshalb schreibe ich dies für dich nieder. Der Tod soll mich nicht überraschen und nicht zugleich das Geheimnis meines Lebens mit in das Grab versenken.

Lebe wohl, mein Sohn, und denke in Liebe deines durch die Ungerechtigkeit der Welt unglücklich gewordenen Vaters, der sich vor der Welt nennen mußte

Gundolar Deder."

Ich war betäubt und verwirrt von den Enthüllungen. Die Stirn in die Hand begraben, saß ich da und suchte mir klar zu werden, wie ich mich

nach diesen Mitteilungen weiter zu verhalten haben würde. Die Enthüllung war so einschneidend, daß sie meinem Leben eine ganz andere Richtung geben mußte. Jetzt verstand ich meinen unglücklichen Vater! Jetzt verstand ich die mancherlei Andeutungen, die mir dunkel geblieben und fast schon aus dem Gedächtnis entschwunden waren. Jetzt verstand ich das Wesen meines Oheims und die Gespräche zwischen ihm und meiner armen Mutter. Ich erinnerte mich, wie diese stets einen bestimmten Plan meines Oheims und Stiefvaters bekämpft hatte, worauf anders konnte dieser Plan hinauslaufen, als mittelst des Geheimnisses der Geburt meines Vaters von der Gräfin-Witwe Geld zu erpressen? Das paßte ganz zu dem Charakter meines Onkels. Und dann dachte ich an die unglückliche Mutter meines Vaters, jetzt meine einzig lebende nahe Blutsverwandte, die ein ganzes langes Leben lang in dem alten Gemäuer eingeschlossen war, bewacht von den mißtrauischen Blicken eines scheinbar rohen und habfüchtigen Menschen und beobachtet durch die scharfen, strengen Augen der Gräfin, die keinen Flecken auf dem Namen ihres Gatten, ihrer Kinder dulden wollte und deshalb die unglückliche Frau und sich selbst zu einem Leben der Abgeschlossenheit und tiefsten Einsamkeit verurteilte. Das Blut stieg mir heiß in den Schläfen empor und unwillkürlich ballten sich meine Hände zur Faust.

Da hörte ich wieder das Knarren und Rasseln, womit die geheime Tür sich öffnete. Sollte meine Großmutter noch einmal zurückkehren?

Ich sprang auf — da trat auch schon eine hohe Frauengestalt hinter dem Schranke hervor, es war nicht die Irrsinnige, es war die Gräfin-Witwe in schwarzem Gewande, einen schwarzen Schleier um das Haupt geschlungen. In der Hand hielt sie ein Paket Papiere, das ich sofort als dasjenige mit dem Brief ihres Gatten an Edith erkannte.

„Frau Gräfin, Sie hier?“ stieß ich erstaunt hervor.

Mit einem ernsten, traurigen Blick sah sie mich an und trat einen Schritt näher, sich mit einer Hand auf den Tisch stützend, mit der anderen Hand das Paket Briefe an die Brust drückend.

„Ich glaube wohl“, sprach sie mit ernster, leicht bebender Stimme, „daß meine Anwesenheit Sie überrascht. Schon lange wartete ich auf diese Stunde — die Stunde der Sühne für ein Verbrechen, dessen Täter der irdischen Gerechtigkeit entzogen ist — wohl, ich bin bereit, die Sühne für ihn auf mich zu nehmen.“

„Ich verstehe Sie nicht, Frau Gräfin...“ Sie erhob die Hand, wie um mir Schweigen zu gebieten.

„Ich sehe die Papiere, welche die Aufzeichnungen Ihres Vaters enthalten, vor Ihnen liegen — Sie haben sie gelesen. Sie können also nicht mehr im Unklaren sein, welches Verbrechen ich meine.“

„Ich weiß allerdings jetzt, daß an der Mutter meines Vaters gefrevelt worden ist.“

„Sie wissen aber noch nicht alles. Hören Sie mich an. Zuerst die Erklärung meines plötzlichen

wird auch der Landesausschuß wissen, was gegenüber der Fortdauer der Obstruktion zu tun nützlich, gut und heilsam ist . . .

### Verheerung in der Schule.

In der gestrigen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer kam auch die Subventionierung untersteirischer „uquasi“ gewerblicher Fortbildungsschulen zur Sprache. Sekretär Dr. Kamenikly besprach zuerst die Schule von St. Georgen a. S. und fuhr dann fort: Was man sich aber in Schönstein leistet, ist schon das Allerärge. Auch die angeblich uquasi gewerbliche Fortbildungsschule in Schönstein wurde bisher von der Kammer mit 100 K. unterstützt. In dieser Schule wird der Unterricht von drei Lehrern der slowenischen Umgebungsschule erteilt. Diese drei Lehrer sind, was man ihnen gewiß nicht verübeln wird, slowenisch-national. Aber einer besitzt die Eigentümlichkeit, in der Schule selbst in sehr heftiger Weise agitatorisch aufzutreten und die Lehrlinge für die Mitgliedschaft zum „Sokol“ zu werben. Dies ging so weit, daß sogar die Behörde einschreiten mußte, die den Lehrer disziplinierte. Eine Folge davon ist, daß die deutschen Lehrlinge in Schönstein ein geradezu grauenhaftes Leben zu führen haben. Raufereien, Balserien und Messerstechereien stehen auf der Tagesordnung und die deutschen Bürger der Stadt werden von den slowenischen Lehrlingen auf das unflätigste beschimpft. Die deutschen Meister haben deshalb kein Interesse an dem Fortbestand der Schule und sind an das Gemeindeamt herangetreten, damit dieses keinen Beitrag mehr leistet. Der Schulausschuß hat nun gegen den in diesem Sinne gefaßten Beschluß der Gemeindevertretung Einsprache erhoben. Die Behörden haben Erhebungen gepflogen. Der darauf erlassene Bericht bestätigt die vorher angeführten Erscheinungen und gipfelt in dem Antrag, die Schule entweder aufzulassen oder dafür Sorge zu tragen, daß die Schule in zwei Parallelen geteilt werde. Diese Teilung wird erleichtert werden durch die Trennung der bisherigen, den ganzen Bezirk zusammenfassenden Kollektivgenossenschaft in eine solche für die Stadt und in eine für die Umgebung. Auch der Landesausschuß hat die Beitragsleistung mit Rücksicht auf die Vorkommnisse eingestellt.

Sekretär Dr. Kamenikly erwähnte schließlich, daß Abg. Dr. Verstovšek die Kühnheit hatte, in dieser Angelegenheit im Reichsrat wegen des Vorgehens der Statthalterei zu interpellieren und stellte folgenden Antrag:

„Die Kammer beschließe, erstens zu erklären, daß sie die Zusage eines Erhaltungsbetrages zugunsten einer gewerblichen Fortbildungsschule für un wirksam halte, sobald die Voraussetzungen für die Erfüllung des Schulzweckes offenkundig nicht bestehen; und zweitens mit Rücksicht auf die unhaltbaren Zustände bei der gewerblichen Fortbildungsschule in Schönstein den dieser Schule seinerzeit zugesicherten Erhaltungsbetrages bis zu einer vollen Erneuerung dieser Schule nicht in den Vorschlag der Kammer aufzunehmen. Hieron ist die l. l. steiermärkische Statthalterei in Kenntnis zu setzen.“ — Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

### Viehzüchtungsförderung.

Das Ackerbauministerium veröffentlicht den Bericht über die Verwendung des Fonds zur Förderung der Viehzucht und der Viehverwertung im Jahre 1910. Zur Förderung der Viehzucht wurden fünf Millionen aufgewendet, von denen auf Steiermark 377.893 Kronen entfielen. Ausgegeben wurden 106.629 K., so daß 271.263 K. mit Ende 1910 verblieben.

Angewiesen wurden 1910 für Steiermark: für Viehzucht 87.670 K., Moorkultur nichts, Weide 330 K., Viehverwertung 4600 K., Futter- und Düngemittelbezug 2000 K., Molkerei 12.028 K., Viehverwertung nichts.

Bezüglich der Hebung der Viehzucht im engeren Sinne wird bemerkt: Zur Hebung der Viehzucht in Steiermark wurden insbesondere dem Murbodener Viehzüchtersgenossenschaftsverband für Stierhaltung und für Leistungsprüfungen, dem Verbands oststeirischer Fleckviehzüchter zum Ankauf von Zuchtkalbinnen und zur Besorgung seiner Geschäftsführung und endlich den Bezirken Weiz und Kirchbach zum Ankauf von Zuchtkalbinnen Subventionen gewährt. Außerdem wurden Subventionen für die Prämierung von Stallbauten, Jauchengruben und Düngerslämten im Ober-, Mittel- und Unterlande bewilligt und der Landwirtschaftsgesellschaft Subventionen, insbesondere für Stierankäufe, dann auch für Schweine-, Schafe- und Ziegenzucht angewiesen.

Was die Förderung der Milchwirtschaft betrifft, so wurden in Steiermark Beträge für mehrere Molkereigenossenschaften gewidmet. Auch wurde die Abhaltung von Molkereikursen unterstützt.

Die Unterstützung der Viehverwertung erfolgte in Steiermark durch Überweisung eines namhaften Betrages, durch den die Grundlage für den Reiserfond der in nächster Zeit zur Errichtung gelangenden Landes-Viehverwertungsanstalt gelegt wurde. Bezüglich der Viehverwertung handelte es sich in Steiermark vor allem um die Ausstellung von Viehwagen, die eine wichtige Voraussetzung für die Organisation des Viehverkehrs bilden. Bezüglich der Viehverwertung in Steiermark wurde die Gründung von Schlächtereigenossenschaften unterstützt; außerdem wurde in Steiermark die Viehverwertung an die viehzüchterischen Organisationen angegliedert.

### Der Papst.

In den letzten Tagen kommen Nachrichten aus Rom, welche das Befinden des Papstes als ein sehr schlechtes bezeichnen. Die beiden Erzbischofe des Papstes, Dr. Petacci und Marchiasava, äußerten sich dahin, daß es sich bei dem Leiden des Papstes um stets sich mehrende Symptome der Altersschwäche handelt. Die Wichtanfalle, durch welche der Papst gequält wird, sind gegenüber dem wahren Leiden

nur nebensächlicher Natur. Papst Pius leidet an rasch zunehmender Herzschwäche, begleitet von Lähmung der Stimmbänder. Daneben treten die Schluckbeschwerden immer häufiger auf. Die Nahrungsaufnahme ist gering. Der Papst wünscht auch nicht als krank behandelt zu werden und setzt den Vorschlägen der Ärzte einen gewissen Widerstand entgegen. — Vor wenigen Tagen waren es acht Jahre, seit der Patriarch von Venedig, Carlo, den päpstlichen Stuhl bestieg. Eine alte Prophezeiung, so wird aus Rom geschrieben, hat Pius dem Zehnten neun Jahre der Regierung vorausgesagt und im Vatikan gibt es viele, die fest daran glauben. Denn der ehemalige Kardinal Carlo soll selbst, als er den roten Hut erhielt, die Zeitwaße seines künftigen Schicksals geweissagt haben. Ein großes Wunder wäre das freilich nicht. Carlo war neun Jahre im Seminar, dann neun Jahre Bischof in Sambolo, neun Jahre Erzprieester in Serzano, ebensolange Chorherr in Treviso und endlich neun Jahre Bischof in Mantua gewesen. Er konnte leicht den Ausspruch wagen, er werde nur noch neun Jahre Patriarch sein und dann vielleicht ebensolange Papst. Man behauptet in seiner Umgebung vielfach, er habe in den letzten Monaten häufiger als sonst vom Tode gesprochen.

### Ein Riesenauflauf in England,

nämlich der Aufstand der Hafenarbeiter, denen sich andere Berufszweige anschließen wollen, droht zu einer Katastrophe für England zu werden, weil England hinsichtlich des Bezuges von Fleisch und sonstigen Lebensmitteln fast ausschließlich auf die überseeische Einfuhr angewiesen ist, die nicht erfolgen kann, wenn die Schiffe auslader etc. streiken. Aus London wird dazu berichtet: Die Kais sind überfüllt mit Vorräten von Lebensmitteln, die zu verfaulen beginnen. Die Eingänge zu den Docks sind mit ruhenden Frachtkähnen dicht besetzt. Die Straßen sind erfüllt von einer erbitterten Menge, die alle Wagen, die Waren führen, überfällt und umstürzt. Die Polizei ist in großer Stärke aufgebotsen, jedoch unzulänglich gegenüber den Volksmassen, die sich auf so viele Plätze verteilen. Für die Bevölkerung von London wird bald kein Fleisch, Gemüse und Obst vorhanden sein.

In verschiedenen Hafenstädten ist es bereits zu argen Exzessen gekommen. Vorgestern wurden in Liverpool Anstrengungen gemacht, alle Güter, die in der Zentralstation aufgehäuft sind, abzuladen. Dies gelang erst nach angestrengten Bemühungen der Polizei, die unausgesetzt von ihren Knüppeln Gebrauch machen mußte, so daß sie sich schließlich erschöpft zurückzog und durch berittene Mannschaft ersetzt wurde. Hundert Polizeibeamte, die aus Birmingham ankamen, wurden von der Menge mit allen möglichen Wurfgeschossen empfangen.

Die Forderungen der Streikenden betreffen hauptsächlich die Arbeitszeit. Die Rutscher verlangen eine Arbeitszeit von 60 Stunden pro Woche. Die Leichschiffer verlangen einen zehnstündigen Arbeitstag. Sie stehen gegenwärtig in Unterhandlung mit den Arbeitgebern.

Ererscheinens. Martin, der den Auftrag hat, mir so gleich jeden Vorfall in jenem Teil des Schlosses, wo die Unglückliche wohnt, zu melden, zeigte mir an, daß er gehört habe, wie die Irrensinnige sich mit jemand in dem alten Archiv unterhalten habe. Da mußte ich, daß die Stunde der Vergeltung gekommen. Ich kleidete mich rasch an und begab mich durch den Park in das alte Schloß und in das Archiv. Ich sah meine Papiere durch und fand, daß die Aufzeichnungen Ihres Vaters fehlten. Ich ahnte, daß Sie dieselben genommen und trat auch durch jene geheime Tür bei Ihnen ein — meine Ahnung hat mich nicht betrogen. Dort liegen die Aufzeichnungen Ihres Vaters und Sie wissen nun, daß das gleiche Blut in Ihren Adern fließt wie in den Adern meiner Kinder. Und nun frage ich Sie, welche Sühne verlangen Sie von mir?

„Sie sind schuldlos, Frau Gräfin, der, von dem ich Sühne verlangen könnte, weilt nicht mehr unter den Lebenden.“

„Ich habe keine Schuld auf mich genommen“, sagte sie stolz. „Und vergessen Sie nicht, daß ich es war, welche die Mutter Ihres Vaters hier in ewiger Gefangenschaft hielt, daß ich es war, welche die Aufzeichnungen Ihres Vaters Ihnen vorenthielt. Ich bin also die Schuldige und beuge mich Ihrem Urteil.“

„Ich mag mir kein Urteil über Sie und Ihre Schuld an, Frau Gräfin“, entgegnete ich, bewegt von ihrer stolzen Selbstanlage.

„Wollen Sie Geld?“

„Frau Gräfin!“ rief ich empört. „Verzeihen Sie, wenn ich diesen Gedanken hegte. Aber schon einmal ist ein Verwandter von Ihnen, Ihr Stiefvater, zu mir gekommen, um in Ihrem und Ihrer Mutter Namen Geld von mir unter der Drohung zu fordern, wenn ich das Geld nicht zahle, das Geheimnis unserer Familie der Öffentlichkeit zu unterbreiten.“

„Wann kam mein Oheim zu Ihnen?“ Die Gräfin nannte den Winter, in dem meine Mutter gestorben war und ich erinnerte mich jetzt deutlich der Szene am Krankenbette meiner Mutter, als mein Onkel vor der Reise zurückkehrte. Ich wußte jetzt, daß mein sauberes Onkel unseren Namen mißbraucht hatte, um für sich Vorteile herauszuschlagen.

„Seien Sie versichert, Frau Gräfin“, entgegnete ich mit einem Gefühl der Beschämung, daß sowohl meine Mutter wie auch ich von der Handlungsweise meines Oheims nichts wußten. Ich habe allerdings von ihm nach dem Tode meiner Mutter ein kleines Kapital erhalten, welches die Rente repräsentieren sollte, welche mir Ihre Güte gewährt hatte. Ich habe davon meine Studien bestritten und habe Ihrer stets in Dankbarkeit gedacht.“

„Und das Geld, welches ich Ihrem Oheim für Ihre Mutter gegeben?“

„Ich habe es nicht erhalten und weiß rein gar nichts davon.“

„So hat Ihr Oheim das Geld unterschlagen — es mußte nach dem Tode Ihrer Mutter Ihnen

zufallen. Es ist gut, sprechen wir nicht mehr davon. Ich freue mich, daß mein Verdacht gegen Sie unbegründet war. Aber was wollen wir jetzt tun?“

„Ich weiß es nicht.“

„Wollen Sie die Ansprüche gegen uns geltend machen?“

„Ich habe keine Ansprüche gegen Ihre Familie, die ich verehere und liebe. Ich bitte überhaupt, von mir abzusehen, nur das Schicksal meiner unglücklichen, noch lebenden Großmutter liegt mir am Herzen.“

„Ich kann Sie versichern, daß Ihre Großmutter hier am besten aufgehoben ist. Ich selbst sorge für alle ihre Bedürfnisse, es geht ihr nichts ab, keine Pflege, kein ärztlicher Beistand, wenn ein solcher nötig ist. Seit die alte Frau Martin nicht mehr imstande ist, sie zu pflegen, habe ich selbst die Pflege übernommen.“

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür, Frau Gräfin.“

„Ich verdiene keinen Dank, es war war meine Schuldigkeit und sollte meine Sühne sein.“

„Sie haben nichts zu sühnen, Sie waren nicht die Schuldige.“

Sie richtete sich stolz empor, aber der Ausdruck eines tiefen Seelenschmerzes zuckte über ihr schönes Gesicht.

„Ich war schuldig, mehr als Sie glauben — mein ganzes Leben war ein einzige große Lüge, und ich besaß nicht die Kraft, die Lüge von mir zu werfen.“

## Eigenberichte.

**Hlg. Dreifaltigkeit W.-B., 10. August.** (Großes Sommerfest.) Am 20. d. werden die diesjährigen Rekruten eine Kaiserfeier im Gasthof Zur alten Post, verbunden mit einem großen Sommerfest, abhalten. Das Komitee ist bereits in voller Tätigkeit und verspricht schon das gut gewählte Programm jeden Gast auf seine Rechnung zu bringen. Ein Heiratsüberel, ein Glückshafen, Turpost, Damenschönheitskonkurrenz, Konfettischlacht, Almshütten zc. werden zur Unterhaltung beitragen. Eine Musikkapelle wird im Garten konzertieren, während eine zweite den Tanzlustigen zur Verfügung stehen wird. Am Abend wird ein großes Feuerwerk abgebrannt. Es ist daher zu erwarten, daß das mühevolle Arrangement mit einem guten Besuch belohnt wird. Ein allfälliges Reinertragnis ist der freiw. Feuerwehr zugebracht.

**St. Egydi W.-B., 11. August.** (Ausflug. — Versammlung.) Am Sonntag den 13. August findet ein Ausflug zum Gasthause des Herrn Reiningger statt. Abmarsch vom Südmarkhof um 4 Uhr nachmittags. — Am Dienstag den 15. August findet, wie wir bereits mitteilten, um 2 Uhr nachmittags die diesjährige Hauptversammlung des deutschen Spar- und Vorschußvereines im Saale des Südmarkhofes statt. Die verehrten Mitglieder und Freunde dieses so nützlichen Vereines werden gebeten, zuverlässig zu erscheinen. Anschließend findet die Hauptversammlung der hiesigen Südmarkortsgemeinschaft statt.

**Rohitsch-Sauerbrunn, 9. August.** (Tölicher Sturz im Rausche.) Der Fleischer Johann Vinzenz Pelko aus Secovo bestieg am 5. August das Gerüst beim Neubau der Besitzerin M. Schmidt in Unter-Secovo, ohne dort etwas zu suchen zu haben. Da er herauscht war, stürzte er herab auf die am Boden liegenden Bauhölzer und blieb dort liegen. Er hatte sich einen Bruch der Wirbelsäule zugezogen und mußte in hoffnungslos Zustand in das Krankenhaus nach Cilli gebracht werden.

**Gonobitz, 8. August.** (Infolge großer Hitze.) Der Besitzer Johann Kottnik aus Marientdorf wurde am 5. August tot auf der Straße liegend aufgefunden, während sein Ochsenspann mit dem Schotterwagen neben der Straße auf einer Weise stand. Kottnik war infolge der großen Hitze einem Gehirnschlage erlegen.

**Gonobitz, 10. August.** (Zu Tode gerädert.) Gestern nachmittags wurde in Gonobitzdorf ein fünfjähriges Kind des Besitzers Wogrinc durch einen Wirtschaftsfuhrwagen überfahren. Das Kind war sofort tot. Bezeichnend ist es, daß dies schon der vierte Fall ist, wo Kinder unter solchen Umständen den Tod gefunden haben.

**Gonobitz, 10. August.** (Einquartierung.) Nach den bisher eingelangten Quartieranforderungen werden nachstehende Truppenkörper anlässlich des

Durchmarsches hier kantonieren: Die Infanterie-Bataillone Nr. 3 des 27. und 47. Infanterieregimentes am 14. und 15. August; am 19. und 24. August je zwei Batterien des Hauptregimentes Nr. 3, Durchmarsch aus Gurfeld; am 22. August das Feldjägerbataillon Nr. 21 aus Bruck a. M.

**Friedau, 10. August.** (Aus Liebe zum Kaplan Selbstmord begangen.) Das 20 Jahre alte Dienstmädchen Franziska Wacanec hat sich heute früh um halb 5 Uhr knapp vor der Station vor den Schnellzug geworfen. Man fand das Mädchen mit zerquetschtem Kopfe auf. Als Mitglied des Martenvereines beehrte sie seit einigen Tagen ungestüm ihr Dienstenbuch mit der Angabe, sie müsse dem Kaplan, der nun als Pfarrer nach Tschernembl kam, folgen und bei ihm in den Dienst treten. Der Dienstgeber hat die Ausfolgung des Dienstenbuches verweigert, weshalb die Wacanec in den Tod gegangen sein dürfte.

**Hohenmauthen, 10. August.** (Gründungsfeier des Turnvereines.) Sonntag den 20. August begeht der junge, deutschböhmische Turnverein „Eiselen“ in Hohenmauthen sein Gründungsfeier, verbunden mit einem Sommervolksfeste und turnerischen Vorführungen unter Mitwirkung der Werkstapelle. Es ergeht an alle Volksgenossen die Einladung zu zahlreichem Erscheinen. Ort: Dobnigwiese, Anfang: 3 Uhr nachmittags. Endstation: Saldenhofen. Der junge Verein verdient umso mehr Unterstützung und Ermunterung in seinem harten Kampfe, als die Windischen in jüngster Zeit sich freche Herausforderungen und Angriffe erlaubten. Auf ins schöne, deutsche Drautal!

**Abstal, 9. August.** (Zur Fahnenweihe.) Sonntag den 13. August findet, wie wir bereits mitteilten, das Fahnenweihefest des Gesangvereines Abstal statt, zu dem sich eine Reihe von Gesangvereinen, unter diesen auch der Männergesangverein Leibnitz, der Sängerverein Straß, der Kaufmännische Gesangverein Marburg, der Gesang- und Musikverein Radkersburg, der Männergesangverein Luttenberg und die Sängerrunde Halbenrain angemeldet hat. Alle Gäste werden in Purkla erwartet. Der Weg nach Abstal ist schattig und unbeschwerlich. Der Verein hat auch Schritte zur Einstellung eines Sonderzuges zur Heimreise der Gäste unternommen. Programm für Sonntag: Halb 9 Uhr vormittags Empfang der Grazer und Marburger Sängervereine mit Musik in der Station Purkla; 10 Uhr vormittags Feldmesse und Weihe der Fahne; 2 Uhr nachmittags Probe des Gesamtchors; halb 3 Uhr nachmittags Festliedertafel in Herrn Fürsts Gastgarten; 8 Uhr abends gemütlicher Sängereabend. Die Musik beim Ständchen, Bedruf und Empfang besorgt die Musikkapelle Abstal, bei der Feldmesse, Blasmusik und bei der Festliedertafel die Radkersburger Stadtkapelle.

**St. Marein b. E., 9. August.** (Den Vater erhängt aufgefunden.) Vorgestern fand der Besitzersohn Michael Vol in Cerovec um 5 Uhr früh auf den Heuboden zu seinem Schrecken seinen

Vater Anton Vol an einem Nlemen an der Wand erhängt auf. Der Vater, der bereits 61 Jahre alt war, dürfte den Selbstmord aus Schwermut begangen haben.

**Mann, 10. August.** (Eine Liebhaberin von Telephondraht.) Während der großen Schießübungen der Feldartillerie in Gurfeld wurde zwischen den Ortschaften Videm und Altendorf eine Sprechverbindung hergestellt. Als man nun versuchte, sich telphonisch zu verständigen, versagte das Telephon. Man entdeckte nun, daß von dem Leitungsdrahte sechzig Meter weggeschnitten und gestohlen waren. Den Diebstahl verübte die in Altendorf wohnhafte Besitzersochter Agnes Ranges, die einen Teil des gestohlenen Drahtes bereits verkauft hatte, während kleinere Stücke noch in einem Graben in Altendorf versteckt aufgefunden wurden.

**Cilli, 10. August.** (Flüchtiger Bierführer.) Der Schuhmacher Markus Berchovsel war bei dem Bierdepositeur der Tüfferer Aktienbrauerei Franz v. Bacho in Cilli als Bierführer bedienstet. Er unterschlug von Kunden Geld. Am 6. August erbat sich Berchovsel vom Bierdepositeur einen 24stündigen Urlaub und einen Vorschuß von 12 K. und verschwand. Aus einer Tischlade hatte er noch 50 K. genommen. Der Schaden ist groß.

**Hohenegg, 9. August.** (Lehrerstelle.) An der hiesigen, in der 2. Ortsklasse stehenden dreiklassigen deutschen Marktschule kommt eine definitive (eventuell provisorische) Lehrerstelle nur für männliche Bewerber zur Besetzung. Das schöne neue Schulhaus, die geräumigen Lehrzimmer, die mäßige Schüleranzahl, die herrliche Gegend und die Nähe der Stadt Cilli (nur 20 Minuten im Autoverkehr) sind Vorzüge, auf welche die bewerbungslustigen deutschen Lehrer besonders aufmerksam gemacht werden. Die Kenntnis der zweiten Landessprache ist für diesen Posten nicht notwendig. Der Bewerbungstermin läuft mit 31. August ab.

**Tüffer, 10. August.** (Todessturz.) Als sich gestern der Auszügler Blasius Starck in Zavornik mittelst einer Leiter zu seiner auf einem Dachboden befindlichen Schlafstelle begeben wollte, machte er infolge der Dunkelheit einen Fehltritt, stürzte und zog sich am Hinterhaupte eine tödliche Verletzung zu. Heute früh fanden ihn Hausleute als Leiche.

**Windischgraz, 9. August.** (Schadensfeuer.) Heute morgen um halb 2 Uhr ist im Besitze des Gastwirthes Johann Rupp am Nordende der Stadt Feuer ausgebrochen. Da das Wirtschaftsgebäude mit den Stallungen an das Wohnhaus angebaut ist, so stand in kurzer Zeit alles in Flammen. Es verbrannten die gesamte Fehung, die Fahrnisse, Wäsche, Kleidung und etwas Geflügel. Das Vieh und einiges Mobilar wurde gerettet. Die Feuerwehr wurde von der Bevölkerung wacker unterstützt. Es herrschte großer Wassermangel. Erschienen war auch die Wehr von St. Martin. Für die umliegenden Besitzungen Siegl, Lobe, Eichhoizer bestand große Gefahr. Nur der günstigen Windrichtung ist es zu

„Frau Gräfin!“  
„Ja, mein Leben war eine Lüge — denn ich wußte, daß ich nicht die rechtmäßige Gattin des Grafen Oldensloe war, sondern die Mutter Ihres Vaters — jenes unglückliche Wesen, das Sie vor kurzer Zeit als Ihre Großmutter kennen gelernt haben.“

Ich war sprachlos. Ich rang nach Worten. Ich war auf das Tiefste erschüttert. Nicht eine leichtsinnige Handlungsweise, sondern ein Verbrechen war an der Mutter meines Vaters, an diesem selbst, an mir begangen worden, das zwei Menschenleben vernichtet und jetzt auch seine düsteren Schatten auf mein Leben werfen sollte.“

„Ja, Gundolar“, sprach die Gräfin mit tiefer, bebender Stimme, „Sie sind Graf Oldensloe und mein Sohn, meines Sohnes Kinder sind namenlose Geschöpfe und ich ein lügnerisches, verbrecherisches Weib.“

„Oh, sprechen Sie nicht so, Frau Gräfin!“ rief ich tief erschüttert und sank in den Sessel zurück, die Augen mit der Hand bedeckend.

Eine Weile herrschte tiefe Stille in dem Gewölbe, unterbrochen nur durch meine hastigen Atemzüge, die ich zu unterdrücken nicht die Kraft besaß. Welche Gedanken mich in diesem Augenblicke bewegten, ich vermag jetzt keine Rechenschaft mehr darüber zu geben. Ich dachte an das zerstörte Leben meiner Großmutter, an das verdürterte Dasein meines Vaters, dem die Ahnung dieses Verbrechens die Ruhe und den Frieden, das Glück

und die Zufriedenheit geraubt hatte — ich dachte auch an die Güte, die Liebe, welche mir in der Familie des Grafen zuteil geworden war, an meinen armen, todkranken Freund — und mit einem Mal tauchte aus dem Nebel wirren Gedankens das blasse, erschreckte und geängstigte Gesicht Amalgundes auf, das Wesen, das ich mit tiefer, reiner Leidenschaft liebte, und ich ächzte leise auf.

Da legte sich die Hand der Gräfin auf meine Schulter und ihre tiefe Stimme sprach:

„Höre mich, Gundolar Oldensloe — denn mit diesem Namen will ich dich fortan nennen — du sollst jetzt alles wissen. Ich bin der Lüge müde, ich stehe am Rande des Grabes und will die Lüge nicht mit in die Ewigkeit hinübernehmen. Du selbst sollst dann entscheiden, was geschehen soll und muß.“

Wie aus weiter Ferne hörte ich ihre Stimme. Ich preßte mich fester in den Sessel hinein und saß regungslos da.

„Ich war sehr jung“, fuhr die Gräfin fort, „als ich mich dem glänzenden Kavaliere, dem Grafen Gundolar Lothar vermählte. Ich liebte ihn schwärmerisch, ich glaubte an seine Ehrenhaftigkeit, ich ahnte nicht, daß eine schwere Schuld auf seiner Seele lastete und wunderte mich oftmals über seine Ruhelosigkeit, die ihn von Ort zu Ort trieb. Ich lebte ein ruhiges, behagliches, schönes Heim und hat ihn mehrere Male, Schloß Oldensloe zu unserem ständigen Wohnsitz zu nehmen. Mit heftigen Worten schlug er meine Bitte ab; bis zu

seinem Tode habe ich das Schloß nicht betreten. Ich ahnte nicht, welches düsteres Geheimnis es barg. Der Graf starb plötzlich an den Folgen eines Sturzes mit dem Pferde. Aber ehe er die Augen auf immer schloß, gestand er mir seine Schuld und beschwor mich, für die unglückliche Edith Maclean zu sorgen. Ich versprach ihm, ohne die Größe seiner Schuld zu ahnen. Erst nach seinem Tode erfuhr ich aus diesen Briefen, die er an Edith gerichtet hatte, daß er mit ihr verheiratet gewesen, daß ich keinen Anspruch auf seinen Namen, daß unser Sohn keinen Anspruch auf sein Erbe hatte — hier sind die Briefe, lies sie!“

Ich machte eine abwehrende Bewegung. Ich konnte mich nicht überwinden, die Briefe zu übernehmen.

„Es ist ja auch einerlei“, fuhr sie fort, „ob du sie liest oder nicht. Hier lege ich sie nieder — sie gehören dir. Und nun höre mich weiter. Bieleicht findest du eine Entschuldigung für mich. Mein Entsetzen über dieses Verbrechen kannst du dir vorstellen. Ich und mein Sohn — wir waren entehrt, wir waren arm — wir waren namenlos, wenn die Tatsache dieser Heirat bekannt wurde. Ich kämpfte mit mir — ich wollte alles der Gnade unseres Fürsten anheimstellen — da kam Martin, welcher allein um diese Heirat wußte und von jeher der Vertraute des Grafen gewesen war, auch der Gedanke, die Täuschung, die Lüge fortzusetzen. Er wollte dafür sorgen, daß Edith von niemandem gesehen werden sollte.“  
Fortf. folgt.

anken, daß die Stadt vor einem größeren Unglücke bewahrt wurde. Dem großen Schaden steht nur eine Versicherungssumme von 8000 Kr. gegenüber.

**Windischgraz, 10. August.** (Ruhr.) Seit dem 2. August sind hier und in den Nachbargemeinden St. Martin, Podgorje und St. Nikolai mehrere Personen an Ruhr erkrankt. Zwei der Erkrankten sind gestorben.

**Leutschach, 11. August.** (Fünzigjährige Gründungsfeier des Veteranenvereines.) Am Sonntag den 20. August findet das 50jährige Jubiläumfest des Militärverein Leutschach, der unter dem Protektorate des Fürsten Alois von Liechtenstein steht, statt. Dem Festprogramm entnehmen wir folgendes: Samstag den 19. August abends: Musikalischer Zapfenstreich, Lichterumzug bis zum Ehrenmitgliede Herrn I. I. Rittmeister Reichsritter Rüdiger Seutter von Löben auf Schloß Trauttenburg. Sonntag: 5 Uhr früh Tagreville, von halb 9 Uhr bis halb 10 Uhr Empfang der ankommenden Vereine, dann Aufstellung der Vereine am Versammlungsplatze, Abmarsch zum Festgottesdienste; nach dem Gottesdienste Aufstellung am Festplatze, Festrede. Defilierung vor den Honoratioren, Umzug durch den Markt, Abgabe der Fahnen, Auflösung des Zuges. Von 3 Uhr nachmittags bis zur Wegfahrt der auswärtigen Kameraden Konzerte in verschiedenen Gastwirthschaften.

## Radkersburger Nachrichten.

**Der Tod des Einbrechers.** In der Nacht vom 8. zum 9. August unternahm eine Diebsbande von etwa acht Männern einen Streifzug von St. Georgen an der Stainz über die Ortschaften Seluschen, Kupetingen und Neusatz gegen Bad Radein und brach in mehreren Häusern ein. Beim Besitz der Schijanz in Neusatz-Murberg erreichte einen der Diebsgenossen das Schicksal, er mußte sein verbrecherisches Vorhaben mit dem Leben büßen. Schijanz hörte die Einbrecher, als sie ein Fenstergitter auszuheben im Begriffe waren, schlug sofort Lärm und wollte die Vorhaustür öffnen; im selben Augenblicke jedoch wurden mehrere Revolverschüsse gegen die Türe abgefeuert. Da Schijanz nach seiner Behauptung keine Waffe zur Hand hatte, konnte er erst ins Freie, als sich die Einbrecher entfernt hatten. Durch die Schüsse wurden auch Nachbarn aufmerksam, die dem Schijanz zu Hilfe kamen. Sie fanden im Hofe einen der Diebe mit einer Schußwunde im Kopfe bewußtlos vor. Die Kugel war durch das rechte Auge in das Gehirn gedrungen, der Tod trat bald ein. Wachtmeister Blasel und Grejan des Postens Bad Radein und Wachtmeister Pinter des Nachbarpostens Kreuzdorf erschienen frühmorgens am Tatorte. Um 10 Uhr vormittags war bereits eine Gerichtskommission aus Oberradkersburg unter Leitung des Untersuchungsrichters Dr. Schöner an Ort und Stelle und stellte fest, daß tatsächlich Revolverschüsse gegen das Haus abgefeuert worden waren, da man mehrere Löhner, die von Kugeln herrührten, in der Mauer fand. Den Leichnam konnte niemand erkennen. Nach Aussage des Schijanz mußten sich die Diebe in der Nacht getäuscht haben; sie glaubten jedenfalls, auf den aus dem Hause kommenden Eigentümer zu schießen, während sie in der Tat gegen den eigenen Genossen feuerten und ihn zu Boden streckten. Der Erschossene dürfte Zigeuner sein. Er ist ziemlich groß und stark, hat schwarze Haare und Schnurbart und ist an der rechten Hand in Form eines Herzens mit „C. G. 1897“ tätowiert. Der Leichnam wurde in die Totenkammer nach Kreuzdorf gebracht, wo er photographiert wurde.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfall.** Die Familie des hiesigen Bürstenfabrikanten Herrn Julius Fischbach ist von einem schmerzlichen Verluste ereilt worden; ihr 63jähriges Söhnchen Othmar, welches zur Erholung in das Seehospiz in Grado gegeben wurde, ist dort unerwartet gestern gestorben. Die Leiche wird nach Marburg überführt und hier beerdigt.

**Hochschüler-Verbandsausflug.** Infolge des eingetretenen schlechten Wetters entfällt der für den 13., 14. und 15. August angelegte Ausflug des Verbandes deutscher Hochschüler.

**Kaiserfeier der Veteranen.** Der erste Marburger Militär- Veteranen- und Krankenunterstützungsverein „Erzherzog Friedrich“ veranstaltet, wie bereits mitgeteilt wurde, morgen Sonntag in

der Veranda der Brauerei GbZ eine große Kaiser-Guldigungsfeier, die den Vorarbeiten nach zu schließen, einen großartigen Verlauf nehmen dürfte. Der Festausschuß setzt alles daran, um seine Gäste in jeder Hinsicht vollauf befriedigen zu können und ladet nochmals alle Gönner, Freunde und Mitglieder des Vereines zum Besuche dieser Feier ein.

**Steirisches Sommerfest.** Wir machen nochmals auf das am 15. August bei jeder Witterung in der Gambriushalle stattfindende große steirische Sommerfest aufmerksam. Das Komitee, das aus 26 Mitgliedern besteht, hat eine fieberhafte Arbeit entfaltet, um das Fest auf das herrlichste zu gestalten. Für die Damenschönheitskonkurrenz und das Preistanzen sind bereits sehr schöne Preise bestimmt. Hoffentlich ist der Besuch in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes (zugunsten armer Schulkinder) ein recht zahlreicher, was sehr zu begrüßen wäre. Um dem Feste einen echt steirischen Charakter zu verleihen, ergeht an die geehrten Besucher die höfliche Bitte, recht zahlreich in Steirerkostümen zu erscheinen. Im großen ganzen verspricht diese Unterhaltung sehr unterhaltungsreich und gemüthlich zu werden; darum auf am 15. August nachmittags zur Gambriushalle. — Wir haben noch mitzuteilen, daß von 3 bis 8 Uhr die Südbahnwerkstättenkapelle und von 8 Uhr an die Militärkapelle spielen wird.

**Der geflöchtete Militärballon.** Aus Klitzsch wird über den Militärballon, über den wir bereits berichteten, unter dem 10. August noch geschrieben: Heute halb 8 Uhr früh wurde ein von Norden über Marburg kommender Luftballon gesichtet. Er schwebte in beträchtlicher Höhe ziemlich rasch gegen Süden. Ober Klitzsch entluden die zwei Insassen einen Sand sack, worauf sich der Ballon rasch erhob, so daß er nur mehr als kleines Scheibchen sichtbar blieb. Er überflog die ziemlich hohen Tschrettener Ausläufer und verschwand gegen Süden in der Richtung Oberpulsgau. Es dürfte ein Militärballon gewesen sein. — Ferners wird aus Windischfeistritz unter dem Gestrigen geschrieben: Donnerstag früh halb 8 Uhr wurde ein Ballon in einer Höhe von 600 Metern, über den Bachern kommend, gesichtet. Er flog sehr langsam und stoßweise und es schien, als ob er hier landen wollte, da er sich über dem Kirchplatze bedeutend herunterließ. Da konnte man mit guten Ferngläsern ganz deutlich die drei Insassen der Gondel, sowie auch das ausgeworfene Schleppseil erkennen. Bei vollkommener Windstille flog er sehr langsam in der Richtung gegen Laibach und verlor sich hinter dem Donatiberg. — Von anderer Seite wird aus Windischfeistritz unter dem 10. August geschrieben: Heute gegen halb 8 Uhr früh machte ein aus der Richtung Marburg kommender Militärballon großes Aufsehen. Darin befand sich Oberleutnant Hofstätter vom 47. Infanterieregiment. Der Ballon schwebte in einer Höhe von etwa 1000 Metern. Er war in Fischamend aufgestiegen und der Flug diente zu Prüfungszwecken. Der Ballon fuhr gegen Sonobitz und landete nach Berichten in St. Georgen a. d. S.

**Ausflug des Marburger Gewerbevereines nach Cilli.** Am Dienstag den 29. August veranstaltet der Marburger Gewerbeverein einen Ausflug nach Cilli. Das Programm ist folgendes: Abfahrt von Marburg um 8 Uhr 13 Minuten früh, Ankunft in Cilli um 10 Uhr 14 Minuten vormittags. Hierauf gemeinsamer Frühschoppen im Deutschen Hause, dann Besichtigung des Cillier Volksmuseums. Zwangloses Mittagessen. Um halb 2 Uhr Zusammenkunft im Kaffeehausgarten; von dort um 2 Uhr Abmarsch nach dem 15 Minuten entfernten Gaberje zur Besichtigung der modern eingerichteten und sehenswürdigen Emailgeschirrfabrik der Firma Westen, welche den Empfang des Marburger Gewerbevereines in der freundlichsten Weise zugesichert hat. An die Besichtigung schließt sich ein gemüthliches Beisammensein mit dem Cillier Brudervereine im Gasthofgarten des Herrn Wobner (Erjaz) in Gaberje mit einem Konzert der städtischen Musikvereinskapelle. Die Rückfahrt von Cilli nach Marburg ist auf halb 9 Uhr abends festgesetzt. Das sorgfältig zusammengestellte Programm und das Ziel, die liebe Stadt Cilli, bürgen dafür, daß sich an dem Ausfluge viele Mitglieder und deren Familien beteiligen werden. — Montag werden durch den Vereinsdiener die Einladungen schriftlich erfolgen.

**Spende.** Vom gew. I. Marburger Athletik-Sportklub wurde der freiwilligen Rettungsabteilung durch den Obmann Herrn Johann Vorber der Betrag von 12 K. gespendet, wofür der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

**Vom Ortschaftsfond des Schulbezirkes Marburg.** Der Schulbezirk Marburg zählt insgesamt 37 Ortschaftsräte, denen 60 öffentliche Schulen zufallen. Die gesamten Ortschaftsräte weisen vom Jahre 1910 u. a. folgende Einnahmen auf: Kaffeekost aus dem Jahre 1909 5385 K. 36 H., Konkurrenzleistungen der eingeschulten Gemeinden 74.306 K. 18 H., Schulstrafgelder 706 K. 59 H., aufgenommene Darlehen 86.510 K. 41 H.; zusammen 176.375 K. 92 H. Dagegen gestalteten sich die Ausgaben u. a. wie folgt: Abgang aus dem Jahre 1909 10.415 K. 29 H., Neubauten und Adaptierungen an Schulgebäuden 76.557 K. 99 H., Gebäudeerhaltung und Instandhaltung, Steuern Feueroffekuranz 9544 K. 12 H., für die Einrichtung der Schulzimmer 4153 K. 24 H., Instandhaltung der Schulzimmer 16.131 K. 55 H., Lehr- und Lernmittel 6429 K. 24 H., Auslagen für das Lehrpersonal und die Schuldiener 3108 K. 46 H., Amtserfordernisse der Ortschaftsräte 4981 K. 73 H., Amtserfordernisse der Schulleitungen 1770 K. 14 H., anlässlich der Darlehensgebarung für Verzinsung und Rückzahlung aufgenommener Darlehen 39.335 K. 92 H.; Gesamtausgaben 175.620 K. 24 H.

**Die weiße Sklavin.** (3. Serie). Wie bereits kundgemacht, ist ab heute bis kommenden Freitag den 18. August diese sensationelle überall das Tagesgespräch bildende Riesen-Vorführung im Bioskop-Theater beim Hotel Stadt Wien zu sehen; in wahrheitsgetreuer Handlung wird das schändliche Gewerbe internationaler Sklavenhändler, welche junge Mädchen wie Ware an den Meistbietenden verkaufen, in packenden und ergreifenden Szenen wiedergegeben. Über Veranlassung des Weltvereines zur Abwehr gegen diese Pestleute der menschlichen Gesellschaft, deren Ausrottung allen bisherigen Weltkonferenzen und Maßregeln bisher nicht gelang, macht diese warnende Darstellung gegenwärtig die Runde durch alle Städte und findet überall begreiflicher Weise das größte Interesse; Leute die noch nie in einem Kinematographen waren, ja Gegner dieser hochentwickelten Bildungs- und Unterhaltungsstätte sind, wurden durch die Beschauung dieser sensationellen Wiedergabe eines Besseren belehrt. Auch in Marburg gibt sich das allergrößte Interesse kund, wie die Nachfrage von vielen hundert Personen beweist. Die heimische Bioskop-Unternehmung verdient die vollste Anerkennung, daß es ihr gelang, auch die 3. und letzte Serie zu bieten, welche sogar in Graz noch nicht zu sehen war. Außer dieser Riesen-Wiedergabe, welche über eine Stunde dauert, sind noch sechs weitere Neuheitsnummern eingeschaltet u. zw. Die Parade der Gardisten in Tiflis (hochinteressante Militärbilder), Das Marmorgebirge von Carrara (herrlichschöne Naturbilder), Ringkampf mit einem Bären (Varietee Glanznummer) und die hochkomischen Sujets Tantalini als Polizist, Frischchen als Erpresser und O diese Kollschule! Man sieht ein höchst genußvolles Riesenprogramm wird geboten. Näheres besagen die Plakate.

**Gartenfest der deutschen Postbeamten und -bediensteten.** Die deutschböllischen Kreise der Stadt Marburg und Umgebung werden nochmals auf das morgen den 13. August in der Gambriushalle stattfindende Gartenfest des Reichsbundes deutschösterreichischer Postbeamten und -bediensteten aufmerksam gemacht. Von der bisherigen Tätigkeit des Reichsbundes erfahren wir folgendes: Wie bekannt, wurde der Reichsbund vor kaum zwei Jahren auf deutschböllischer Grundlage aufgebaut. Die erste größere böllische Arbeit bestand darin, daß der Reichsbund, trotz seines kurzen Bestandes, dem Rufe unseres heimischen Dichters Peter Kosegger folgend, in den Reihen jener ersten stand, die den gesammelten Koseggerbaustein seiner Bestimmung zugeführt hatten. Auch der zweite Baustein sieht seiner baldigen Vollendung entgegen. Es wäre daher nur wünschenswert, wenn sich die maßgebenden böllischen Kreise an dem Gartenfest recht zahlreich beteiligen und Gleiches mit Gleichem vergelten würden.

**Arbeiter-Nachfahrerverein „Draudler“.** Laut Beschluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. August ist auf die freundliche Einladung des Bezirksobmannes von Leutschach, Herrn Baron Reichsritter v. Seutter, zum 50jährigen Jubiläum des dortigen Militär-Veteranenvereines eine Tagespartie ausgeschrieben. Abfahrt für Brunnendorf am 20. August um 6 Uhr früh vom Vereinslokal und für Marburg und Umgebung vom Burgplatz; Abfahrt von Ober-St. Kunigund vom Gasthause Mayer mit Abteilung I Punkt halb 8 Uhr. An die Mitglieder des Muttervereines in Brunnendorf

ergeht die Bitte, zu beweisen, daß sie wenigstens einmal im Jahre alle ausdrücken können. Dem Verein freundlich gesinnte Radfahrer sind herzlich willkommen. Am 24. August große Partie nach Börttschach am Börttschersee. Abfahrt Samstag abends 8 Uhr. Die Teilnehmer wollen ihre Räder betreff Kontrolle ins Vereinslokal überstellen.

**Zur Südmärk-Hauptversammlung in Gills.** Wie bereits mitgeteilt worden ist, findet die 22. Jahreshauptversammlung der Südmärk vom 8. bis 10. September in Gills statt. Südmärk-Hauptversammlungen fanden bisher in folgenden Städten statt: 1890 in Gills, 1891 in Graz, 1892 in Radlberg, 1893 in Marburg, 1894 in Bettau, 1895 in Mahrenberg, 1896 in Willach, 1897 in Gottschee, 1898 in Klagenfurt, 1899 in Gills, 1900 in Linz, 1901 in Wolfsberg, 1902 in Bozen, 1903 in Windischgraz, 1904 in Waidhofen an der Ybbs, 1905 in Dornbirn, 1906 in Wiener-Neustadt, 1907 in Marburg, 1908 in Willach, 1909 in Graz, 1910 in Linz und 1911 zum drittenmale in Gills. Für die 23. Jahresversammlung liegt bereits ein Ersuchen der Gemeinde Zell am See vor, auch diesen aufstrebenden Fremdenverkehrsort einmal als Festort zu würdigen.

**Richtigstellung.** In der am 10. August in unserem Blatte erschienenen Trauungsanzeige des Herrn Eugen Ebler v. Panda soll die richtige Adresse „S t r i a“-Dampfteigwarenfabrik der Firma Ludw. Franz & Söhne in Marburg a. d. Drau heißen.

**Schutzvereinsfest in Thesen.** Freunde der deutschen Schule in Thesen werden nochmals aufmerksam gemacht, daß die Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines und der Südmärk morgen Sonntag den 13. August nachmittags im schön gelegenen schattigen Gastgarten des Herrn Prabushegg (Bettauerstraße) ein Schutzvereinsfest mit allerlei Belustigungen veranstalten. Im Interesse der jungen deutschen Schule ist eine recht eifrige Förderung des Festes erwünscht. Also auf in hellen Scharen nach Thesen! Unterstützt die regen, nimmermüden Schutzvereinsortgruppen in unserem aufblühenden deutschen Vororte! Im Falle ausgesprochen ungünstiger Witterung findet das Fest am Dienstag (Feiertag) statt.

**Verkauf der Marburger Holzindustrie-anlage.** Die Marburger Holzindustrie-gesellschaft hat ihre Betriebsanlage samt der Realität um den Preis von 170.000 Kronen an den Besitzer S e g a l l a aus St. Lorenzen ob Marburg verkauft.

**Besitzwechsel.** Der Kaufmann B a r t a hat die Villa Rast in der Körntnerstraße von der Baronin M i t z i c h um den Betrag von 62.000 K. käuflich erworben.

**Landwirtschaftlicher Verein Rothwein.** Morgen Sonntag den 13. August 1911 findet in Schleinitz im Gastgarten des Herrn Vesjat um 9 Uhr vormittag eine Wanderversammlung statt. Herr I. I. Bezirks-Tierarzt König wird einen Vortrag über die Maul- und Klauenseuche halten. Landwirtschaftliche Geräte werden zur Besichtigung bereitgestellt. Die Mitglieder werden eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.

**Wach- und Schließanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

8 Gittertore,	1 Auslage,
2 Parterrefenster,	6 Einfahrtstore,
1 Magazin,	1 Veranda,
2 Werkstätten,	1 Waschlüche,
1 Keller,	29 Haustore,
1 Otkammer,	3 Diebe verschleucht.
1 Kanzlei,	

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiräte erbeten.

**Vom Knabenhort.** Seit der Wirksamkeit des Hortes, d. i. von 2. Jänner 1895 bis zum Schluß des Schuljahres 1907 haben 140 Böglinge die Anstalt verlassen. Dem Gewerbe haben sich 59, dem Handelsstande 28 zugewendet, wovon schon mehrere in selbständigen Stellungen sind. In den städt. Volksschulen und in der Bürgerschule waren mit diesem Zeitabschnitte noch 25, in Mittel-

schulen 3, Militärzögling war 1 und dem Lehrberufe widmeten sich 2, wovon einer gegenwärtig Burggendarm ist. Als Hilfsarbeiter verdienen sich 4 ihr Brot und unbekanntes Fortkommens waren 18. In eine Besserungsanstalt mußten 4 abgegeben werden; von zweien davon war bekannt, daß sie straffällig geworden; einem wurde in Rücksichtnahme auf seine Jugend die Nachsicht der Strafe zuteil. Von 5 Böglingen stand fest, daß sie ihre Eltern unterstützten. In Marburg verblieben 57 und in die Fremde wanderten 83. — Seit dem 1. September 1907 bis zum Schluß des Schuljahres 1910/11 schieben weitere 48 Böglinge aus der Anstalt. Davon haben den gewerblichen Beruf 10, den Handelsstand 8 gewählt. Das Schicksal von 8 war bisher nicht zu erfahren; 1 starb, 2 wanderten mit ihren Eltern nach Südamerika zurück, 3 überlebten, 4 wurden ausgeschlossen und 12 traten vorzeitig aus. Die in Marburg als Lehrlinge verbliebenen einstigen Böglinge müssen die kaufmännische oder die gewerbliche Fortbildungsschule besuchen. Die Aufführung der Hortzöglinge in diesen Anstalten ist bisher kluglos und der Fortgang eines Böglinge in der kaufm. Fortbildungsschule nur mit dem heurigen Schulschlusse mit Vorzug. Mancher ehemalige Bögling schickt in dankbarer Erinnerung für die genossenen Wohltaten im Horte aus der Ferne Lebenszeichen an die Anstalt, die selbstredend sehr gerne aufgenommen werden, wie es gewiß auch erfreut, wenn hier und da der Besuch eines einstigen Böglinge erscheint. Den in Marburg in der Lehre stehenden Jungen steht die Böglingbibliothek zur Verfügung und wird auch ausgenützt.

**Evangelisches.** Sonntag den 13. August findet in der evangelischen Christuskirche in Marburg anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Festgottesdienst statt.

**Das Präsidium der Handels- und Gewerkekammer** in Graz beabsichtigt auch in diesem Jahre anlässlich der auf den 16. September 1911 anberaumten Wahl von 11 Mitgliedern und Mitgliederstellvertretern in die Erwerbsteuerekommissionen der ersten und zweiten Klasse die Aufstellung einer einheitlichen Bewerberliste zu veranlassen und zu diesem Zwecke in der ersten Septemberwoche eine Wählerversammlung einzuberufen.

**Freiwillige Überzahlung für die Zigarren bei den Gastwirten.** Das Handelsministerium hat in einem Erlaß die politischen Landesstellen angewiesen, die Gast- und Schankgewerbetreibenden darauf aufmerksam machen zu lassen, daß die Inhaber von Gast- und Schankgewerben auch ohne besondere Verschleißbefugnis berechtigt sind, Tabakfabrikate an ihre Gäste zu verabreichen, daß jedoch die Hausstrafen gehalten sind, die Tabakfabrikate bei einer öffentlichen Trafik zu beziehen. Sie haben die Tabakfabrikate zum Tarifpreis zu verschleifen, die Abforderung höherer Preise ist verboten, doch ist es gestattet, freiwillig angebotener Überzahlungen anzunehmen. Der Verschleiß anderer als der zugelassenen Tabakfabrikate und vor allem der Verkauf von selbstverfertigten Zigaretten ist verboten und wird gefälligstrafrechtlich geahndet.

**Evangelischer Gottesdienst in Bettau** zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet Sonntag den 13. August, vormittag halb 10 Uhr im Saale des Musikvereines statt.

**Parlmusik.** Morgen Sonntag Parlmusik der Südbahnwerkstättenkapelle. Beginn halb 11 Uhr.

**Vorkehrungen gegen Obstdiebstähle.** Zufolge Beschlusses des Stadtrates in Marburg haben vom 15. August an sämtliche Obstsendungen als auch Weintrauben durch ein Provenienz-Zertifikat, welches vom Gemeindebeamten ausgestellt sein muß, gedeckt zu sein. Alle Obstsendungen, welche ohne Zertifikat zur Stadt gebracht werden, verfallen im Betretungsfalle der Konfiskation und werden die Obstträger dem k. l. Bezirksgerichte überstellt. Diese Kundmachung wurde zur Hintanhaltung von Obstdiebstählen erlassen.

**Versteigerung der Straßenobsternte.** Die Obsternte von den Alleebäumen der Reichsstraßen gelangt zur Versteigerung, und zwar am 21. August ab Kilometer 71 bis 75 in Wochau, 8 Uhr, Kilometer 75 bis 80 halb 10 Uhr in Radisell, Kilometer 80 bis 86 11 Uhr in Oberpulsberg, Kilometer 85 bis 94 1 Uhr in Windisch-Felstriz; am 22. August von Kilometer 57 bis 60 der Gemeinde Ranzenberg und Kilometer 60 bis 62 der Gemeinde Letterberg; am gleichen Tage an der Drauwaldstraße von Kilometer 3 bis 6 der Gemeinden Gams und Treferntz und Kilometer 6 bis 12 der Gemeinden

Jellobez, Slemen und Johannesberg. Die auf die Obstversteigerung am 21. August bezughabenden Bedingungen werden an Ort und Stelle vor Beginn der Vizitation mündlich vereinbart werden. Offerte für die Versteigerung sind, mit einem Kronenstempel und 10 K. Badium versehen, bei der Bezirkshauptmannschaft Marburg einzubringen.

**Zur Marburger Friedhofsfrage.** Am 9. d. fand auf dem Gebiete des bekanntlich geplanten neuen Marburger Zentralfriedhofes an der Bettauerstraße vor dem Bettauer Wald die kommissionelle Besichtigung der dort gegrabenen Probegräber statt. Hierbei wurde bis zu einer Tiefe von 3 Metern das geeignetste Erdreich für einen Friedhof gefunden. Das Grundwasser befindet sich dort, wie Brunnengrabungen ergaben, in einer Tiefe von 16 bis 18 Metern. Die gerabezu vorzügliche sanitäre Eignung dieses Geländes für die Friedhofsanlagen ist daher einleuchtend.

**Reservistenvermittlung.** Um der im September zur Beurlaubung gelangenden Mannschaft des Heeres und der Landwehr das Erlangen eines landwirtschaftlichen Dienstplatzes oder einer Stelle für gewerbliche Arbeiten zc. zu erleichtern, fordert die Arbeitsvermittlung des Landesverbandes für Wohltätigkeit in Steiermark, Graz, Hofgasse 14 im Vereine mit dem Zweigvereine Steiermark der österr. Gesellschaft vom „Silbernen Kreuze“ die Arbeitgeber auf, solche Stellen, welche im September zur Besetzung kommen, längstens bis 1. September in der Kanzlei der Arbeitsvermittlung, Hofgasse 14, schriftlich oder mündlich (telephonisch Tel. Nr. 2207) anzumelden. Die Arbeitsvermittlung wird diese Stellen zur Kenntnis der Urlober bringen. Die Anmeldung hat zu enthalten: Die Art des Dienstplatzes, den Lohn, den Zeitraum des Dienstantrittes und die genaue Adresse des Arbeitgebers. Die Durchführung der Vermittlung erfolgt vollständig kostenlos.

**Brotsendungen für Eisenbahner.** Zwischen einer großen Anzahl von Marburger Südbahnern und den sozialdemokratischen Hammerbrotwerken in Wien wurde eine Abmachung hinsichtlich von Brotlieferungen nach Marburg getroffen. Letzten Sonntag ist die erste Sendung, 300 Brotlaibe, hier eingetroffen; vorläufig sollen wöchentlich 600 Laibe in zwei Partien geteilt nach Marburg kommen. Weil das Brot dieser Sendungen nur für Eisenbahner abgegeben wird, gewährt die Südbahn die für ihre Angestellten übliche bedeutende Frachtermäßigung, so daß die Fracht für einen Laib Brot von Wien nach Marburg, wie wir erfahren, nur eineinhalb Heller betragen soll. Es ist wohl zweifellos, daß diese bedeutenden Brotsendungen für manche heimischen Bäckermeister von Marburg, Brunnndorf zc., aber auch für die sozialdemokratische Arbeiterbäckerei in Marburg selbst, durch den entsprechenden Verkaufsausfall eine empfindliche Schädigung bedeuten. Ob sich aber diese Brotsendungen auf die Dauer erhalten werden, ist eine Frage der Zukunft.

**Regelabende des Hochschülerverbandes.** Da der letzte Regelabend (Kärntnerbahnhof, gegenüber Hotel Transvaal) sehr gut besucht war, so finden am 14. d. sowie jeden weiteren Montag mit dem Beginn um 8 Uhr abends Regelabende statt. Alle Mitglieder des Verbandes sind freundlichst eingeladen, daran teilzunehmen. Besondere Einladungen werden nicht ausgesandt.

**Sedanfeier.** In der gestern stattgefundenen Vertreterbesprechung der deutschen Vereine Marburgs wurde die Abhaltung einer Sedanfeier beschlossen. Näheres wird durch Anschlag bekanntgegeben.

**Venus im höchsten Glanze.** Der Abendstern erreichte gestern seinen höchsten Glanz, wenige Wochen, bevor er vom Abendhimmel, dessen schönsten Schmuck er lange bildete, verschwindet. In letzter Zeit entfaltete die Venus solch eine große Helligkeit, daß man mitunter deutlich ihren Schatten erkennen konnte. Die Maximalhelligkeit, die sie heute erreichen wird, schätze man bis vor kurzem auf den vierzig- bis fünfzigfachen Betrag der Helligkeit des Fixsternes erster Größe, Vega in der Leyer; in neuerer Zeit hat aber Professor Müller am astrophysikalischen Observatorium zu Potsdam mit dem Photometer eine lange Reihe sehr präziser Helligkeitsmessungen an der Venus vorgenommen und das Ergebnis war, daß sie im Maximum den genannten schönen Fixstern neunundsechzigmal übertreffe und selbst den Sirius um das Achtehnfache überstrahle.

Das Verschwinden und Wiedererscheinen der Venus war Gegenstand eifriger Beobachtung für die Priester von Babylon, doch verband man damit stets praktisch-astrologische Zwecke. Auch andere Völker haben sich viel mit der Venus beschäftigt und insbesondere die alten Mexikaner haben auf die Perioden dieses Sternes ihren Kalender und ihre Religion gegründet.

**Die Einquartierung in Marburg** anlässlich der Manöver in Untersteiermark wurde für folgende Tage bestimmt. Das 27. Inf.-Regiment, 3. Bataillon, nächtigte am 10. und 11. August in der Kavalleriekaserne; 6. Husarenregiment am 12., 13. und 14. August in der Kavalleriekaserne; 15. Pionierbataillon am 14., 15., 16., 17. und 18. August in der Infanteriekaserne; 2. böhm.-herz. Inf.-Reg. am 14., 15. und 16. August in Privaträumen und Räumen der Gemeinde, wie Schulen etc.; Traindivision Nr. 3 am 14., 15., 16., 17. und 18. August in Melkinghof, Roseggergasse; 200 Reservisten des 47. Inf.-Reg. am 18., 19. und 20. August in der Infanteriekaserne; Feldjägerbataillon Nr. 21 samt Reservisten am 19. und 20. August in der Kavallerie- und Artilleriekaserne; 2. Radfahrerkompagnie, 114 Mann und 5 Offiziere, am 14. und 15. August im Gasthause Rapoc; 26. Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26, Cillier Bataillon, 20., 21. und 22. August in der Landwehrkaserne.

**Warnung vor einem Betrüger.** In Marburg treibt sich ein ungefähr 30 Jahre alter Mann herum, welcher Geschäftsleute dadurch zu betrügen versucht, daß er beim Wechseln größerer Geldnoten sowohl die Geldnote als auch das Kleingeld an sich bringt. Beim Schuhoberteilerzeuger Johann Kumesch in der Viktoringhofgasse ist ihm dies mit einer Zwanzigfronennote gelungen. Der Schwindler hat dunklen Schnurbart, ist mit elegantem grauen Anzug, lichtgrauem Modehute mit schwarzem Bande und braunem Überzieher bekleidet und trug einen schwarzen Regenschirm. Er hat ein sicheres Auftreten und dürfte in anderen Städten den Betrug fortsetzen.

**Choleraabwehrregeln in Untersteier.** Der „Slovenski Narod“ meldet, daß in Kain mit Rücksicht auf die Gefahr einer Einschleppung der Cholera die nach Kroatien führenden Brücken gesperrt seien.

**Ein plumper Betrug.** Am 25. Juli kam zu der Winzerin Maria Ganzer in Celestrin, Gemeinde St. Peter bei Marburg, deren Mann wegen der Mitschuld am Verbrechen des Meuchelmordes in Marburg in Untersuchungshaft sitzt, ein Mann, der sich ihr in slowenischer Sprache als der Schreiber des Rechtsanwaltes Dr. Thalmann (der gar nicht existiert) vorstellte und einen angeblich „vom Gericht“ verfaßten Akt vorlas, den die Winzerin gar nicht verstand. Schließlich sagte er zu ihr slowenisch: „Wenn Sie wollen, daß Ihr Gatte nach acht Tagen nach Hause kommt, so müssen Sie mir 20 Kronen vorstrecken; ich werde mit meinem Chef zu Gericht gehen und dort seine Entlassung veranlassen“. Weiters erkundigte er sich um die Privatverhältnisse des Besitzers Kolavec in Gruschau, welcher in der Angelegenheit ihres Gatten eine gewisse Rolle spielt und sagte ihr dann, daß Kolavec für jeden Tag, den Ganzer in Haft zubringt, diesem 3 K. wird zahlen müssen. Die Winzerin gab dem Manne die verlangten 20 K., worauf er verschwand. Die Gendarmerie vermutet, daß dieser Schwindler mit dem erst am Vortage, am 24. Juli, aus dem Marburger Gefängnisse nach Abbüßung seiner Strafe entlassenen Georg Ceh. identisch ist, der nun wegen der Übertretung des Betruges von der Gendarmerie ausgeforscht wurde. In Marburg wurde er von der Sicherheitswache wegen eines anderen Deliktes verhaftet. Er steht nämlich unter der Beschuldigung, einer Besitzerin bei Deutschlandsberg, für die er Arbeitskräfte anwerben sollte, den ihm hiefür anvertrauten Geldbetrag unterschlagen zu haben, worauf er angab, er sei von Bauernbur-schen überfallen und beraubt worden.

**Wettswimmen.** Für das Schwimmen zeigt sich ein allgemeines Interesse; es liegen schon zahlreiche Meldungen vor. Der Nennungs-schluss wurde bis Dienstag 10 Uhr vormittags verlängert. Für die Zuseher sind im städt. Schwimmbade Sitzplätze gegen mäßige Gebühr reserviert. Bei ungünstiger Witterung wird das Wettswimmen auf einen der nächsten Sonntage verschoben.

**Fußballwettbewerb.** Wie bereits mitgeteilt, findet morgen um halb 6 Uhr auf dem Sportplatz des Marburger Sportvereines ein Wettbewerb zwischen der Kaufmännischen Abteilung des Sportvereines und der Jugendmannschaft des Athletik-Sportklub Cilli statt. Es dürfte ein sehr spannendes Spiel werden. Eintrittspreise ermäßigt, Sitzplatz 50 Heller, alle übrigen Plätze zu 20 Heller.

**Bezirksvertretungswahl am 14. August** vormittags 10 Uhr. Die fortschrittlichen Wähler aus dem Großgrundbesitz werden eingeladen, zur Wahl zur gegebenen Stunde zuverlässig zu erscheinen, damit den Gegnern nicht durch Launeit unserer Partei ihre Bestrebungen gefördert werden, sondern daß wir aus dem Wahlgange mit einer ansehnlichen Majorität hervorgehen.

**Von der freiwilligen Feuerwehr.** In der letzten Nummer wurde berichtet, daß am Burgplatz ein Gewerbeschüler durch den Sturz vom Rade in eine Auslage fiel und infolge seiner Verwundungen von der Rettungsabteilung in das Spital überführt werden mußte. Für die äußerst rasche Hilfeleistung unserer strammen Rettungsabteilung spendete der Vater des verletzten Studenten 10 Kronen. Hiefür wird der verbindlichste Dank ausgesprochen. Gleichzeitig ergeht an die Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung die höflichste Bitte, der Rettungsabteilung als Humanitätsanstalt bei allen Gelegenheiten gütigst zu gedenken.

**Gefunden** wurde vom 4. bis 12. August eine Sportkappe, eine silberne Damenuhr, drei Brotneze, eine silberne Uhrkette, ein seidenes Umhängtuch und am 6. August ein Revolver bei den Lobnitzer Wasserfällen, welche Gegenstände gegen Nachweis des Eigentumsrechtes beim Polizeiamte behoben werden können.

**Das Sommerfest im Kreuzhose,** welches die beiden Ortsgruppen der Südmart und des Schulvereines in Brunnndorf veranstalteten, nahm einen ungemein schönen Verlauf. Der Garten, die Zelte und der Tanzsaal nahmen sich im Schmucke der Reklametafeln recht gut aus und verliehen dem Festplatze ein ganz eigenartiges Gepräge. Die Zahl der Besucher, unter denen wir auch Gäste aus Cilli, Pettau, Friedau und unseren umliegenden Grenzwallorten bemerkten, war ein recht großer, obwohl der Besuch aus der Stadt zu wünschen übrig ließ. Der Reklame-Glücksbafen, an dem sich auch mehrere Firmen Marburgs ganz hervorragend beteiligten, bot ein recht hübsches Bild und erregte allgemeines Interesse. Die zahlreichen Treffer spornten zum immerwährenden Kaufe von selbst an. Um die Verteilung der Gegenstände und den Vertrieb der Lose machten sich die Frauen Dr. Mizi Juritsch, Elise Mayer, die Fräulein Lotte Friedau, Luise und Marianne Göring, Josefina und Boldi Blawatschek verdient. Das außergewöhnlich schöne Blumenzelt, sowie das Aufsichtskartenzelt, hatte der Lehrkörper Brunnndorfs übernommen. Im letzteren halfen die Tochter des Herrn Lehrer Fischer und Frä. Jda Bruß, während im ersteren die Frä. Hallecker Marianne, Köhler Mizi, Juritsch Therese, Schmidt Elsa, Verderber Helene eine rege Tätigkeit entfalteten. Im Konfettzelt bemühten sich die Frä. Harberger Elsa, Honka Paula, Kalin Mizi, Muster Gsela, Böhl Toni, Schalamun Rosa, Weitsch Tiltshi, Jarodnik Pepi. Die Herren zu nennen, welche sich in diesem, sowie im Wetzelt, am Tanzboden, auf der Regelbahn, in der Schießstätte, an den Kassen u. s. w., in den Dienst der Sache stellten, verbietet uns ihre Bescheidenheit. Die Vorführungen des Turnvereines Jahn, welcher

in zwei Abteilungen turnte und die Vorträge der Südbahnliedertafel und der Bauernrunde aus Brunnndorf, sowie der Südbahnwerkstättenkapelle brachten angenehme Abwechslung in das Fest und werden wir ersucht, den mitwirkenden Vereinen, sowie den Herren August Chum und Jos. Hardinka namens des Ausschusses für ihre Operwilligkeit zu danken. — Vom Festausschusse erhalten wir hiezu nachstehenden Bericht: In der gestrigen Sitzung des großen Festausschusses erstatteten die einzelnen Amtsführer ihre Berichte und Rechnungslegung. Nach Prüfung derselben dankte der Obmann Herr Dr. Friz Juritsch allen Damen und Herren, insbesondere den beteiligten Firmen, der Bauernrunde, welche die Zelte beistellte und sich sanglich beteiligte, der Südbahnliedertafel, dem Turnverein Jahn, dem Verbands deutscher Hochschüler Marburgs, Herrn Chum für die Mithewaltung. Obmann-Stellvertreter Herr Lehrer Mayer hob die Verdienste, welche sich Herr Dr. Juritsch um das Zustandekommen und die Durchführung des Festes erworben hat, hervor, dankte ihm und dem Zahlmeister Herrn Fr. Puschitz, der die finanzielle Seite des Festes leitete. Allgemein wurde ein volles Gelingen desselben festgestellt und beschlossen, auf Grund der heuer gewonnenen Erfahrungen das Unternehmen im künftigen Jahre auszubauen.

**Reiche Getreideernten** können nach den bisherigen Erfahrungen der landwirtschaftlichen Prognis nur bei Mitverwendung eines Phosphorsäuredüngemittels erzielt werden. Für die Winter-saaten ist hierbei Thomasmehl das besterprobte und billigste Düngemittel. Man verlange aber ausdrücklich Thomasmehl „Sternmarke“, das sichere Gewähr vor Verfälschungen bietet.

### Marburg—Wies.

Zum Eisenbahntag in Arnsfels.

Der Bezirk Arnsfels im Vereine mit der gleichnamigen Marktgemeinde, dann der Eisenbahnausschuß und selbst auswärtige Interessenten veranstalteten Sonntag den 10. September neuerlich einen Eisenbahntag in Arnsfels, der den maßgebenden geladenen Kreisen erneut die dringende Notwendigkeit der baldigsten Inangriffnahme der seit Jahren projektierten Bahnlinie vor Augen führen soll.

Die Vorarbeiten sind nun insgesamt beendet, die Detailprojekte rekonstruiert und selbst der Anschluß in Marburg und Wies hat vor den Augen des Eisenbahnministeriums endlich Gnade gefunden. Ja selbst durch die Tagung des Staats-Eisenbahnrates vom 30. Juni bis 3. Juli 1911 wurde die Aufnahme in das Lok.-Eisenbahnbauprogramm gesichert. Nun sollte man meinen, daß alles Weh vorbei, der Bau in allernächster Zeit begonnen werden könne. Dem ist leider aber noch lange nicht so. Das Eisenbahnministerium verschanzte sich nunmehr hinter dem letzten möglichen Bedenken, der noch nicht vollständig gesicherten Finanzierung des Unternehmens.

Allen aufrichtigen Interessenten der Bahnlinie muß daher die Festsetzung solchen Bedenkens vor allem am Herzen gelegen sein und solchen soll zunächst die Veranstaltung in Arnsfels gelten. Vor Zusammentritt des Landtages, der ja doch wohl endlich wieder, das Wohl der Steuerträger beratend, erfolgen dürfte, soll den Sendboten des Landes der Wunsch und das dringende Verlangen zum Ausdruck gebracht werden, daß der bisher arg vernachlässigte Landstrich schließlich doch in den Mitgenuß moderner Einrichtungen zu treten gewillt sei. Auch hier wird die Steuerfahraube von Jahr zu Jahr weiter angezogen. Die Bevölkerung begreift dies und trägt, wenn auch oft schweren Herzens, so doch willig ihr Scherflein bei zu den Riesenauslagen des Staates. Nur verlangt sie auch Gegenwerte, die ihre Steuerkraft in Zukunft vermehren sollen. Langmut und Ausdauer sind hierorts zu Hause, sonst hätte die Langlebigkeit des Projektes seit Jahrzehnten gewiß Enbuße erleiden müssen.

# Großes steirisches Sommerfest

bei jeder Witterung  
am 15. August (Feiertag) in der „Gambrinushalle“.  
Ab 3 Uhr nachm. Musik der Südbahnwerkstättenkapelle, ab 8 Uhr Militärmusik.  
Der ganze Reingewinn fließt armen Schulkindern zu.

aber auch die Größe des Gedankens, der sich durch Generationen erhalten und verstärkt, fand durch Dessen ihre Bestätigung und dauernde Vertretung. Vermöchten endlich doch alle maßgebenden Kreise solche zu erfassen! — Alle; ihnen zuzuzählen ist gewiß auch die Marburger Bürgerchaft, der zum Großteile das Gebiet der Marburg—Wieser Bahn mit all seinen fruchtbaren Flächen und Seitentälern, all seinen lieblichen Plätzchen, den freundlichen Ortschaften, den von den Höhen blickenden Kirchlein und tiefgrünen Weingärten und Waldungen leider immer noch mangels passender Kommunikationsverhältnisse fremd ist.

Wir sind überzeugt, geht einst die Bahn, so wird Marburg hiedurch nicht nur die leichtere Approvisionierung der Stadt gewinnen; es wird die Schönheiten der Natur, mit welchen die Gegend so reich gesegnet, es wird die vielfachen und vielfältigen Naturprodukte an Ruhetagen des arbeitsfreudigen Lebens, an Ort und Stelle gerne häufig genießen.

Darum beziehen wir auch unseren Appell an die Mildherzigkeit aller Interessenten, in erster Linie an das kapitalsträchtige Marburg. Auch wir am Lande wollen die Zeichnungen vermehren und beitragen zur Grundlage, die für Landtag und Reichsrat als geboten, erforderlich. Maßgebend aber kann der Bauer, der seit Jahren mit Existenzfragen kämpft, nicht einwirken, da gibt es Berufener in der Stadt, denen der Lebenserwerb im Schweiß des Angesichts seit ihrer Jugend fremd geblieben und die doch die Produkte bäuerlicher Handarbeit tagtäglich oft achtlos genießen.

Und würde Marburg, der zweitgrößten Stadt des Landes, eine Bahnabzweigung in neuer Richtung nicht sicherlich zum Vorteile gereichen? So manche Abzweigung hat es sich in nächster Umgebung in den letzten Jahrzehnten ja entgehen lassen. Holet solches nach, holet die Schätze, die im Langen- und Böhmigtale und in seiner Fortsetzung bis Wies schlummern, hervor, zum Wohle des Landstriches, zu Ruß und Frommen aber auch der städtischen Bevölkerung.

Rund eine Million Kronen sind dergleichen wohl gezeichnet, das heißt werden sich leicht noch ergänzen lassen, denn voll ist auch solche noch nicht. Ruhig in Vergessenheit ruhen all die Unterschriften, deren Eigentümer vielfach die Summen gar nicht mehr kennen, die sie einst bestätigten.

Nehmen Sie Interesse wieder hiefür, überlegen Sie nochmals, ob veränderte, verbesserte Vermögensverhältnisse seither, ob die vermehrte Notwendigkeit der Bahnanlage nicht heuer nach fast neun Jahren vermehrte Zeichnung nicht auch berechtigt erheischen.

Könnte jeder das Doppelte geben von dem, was ihm vor Jahren zu zeichnen nicht allzu schwer gefallen oder sich doch moralisch verpflichten, den selbst gefertigten Betrag durch einen Freund, Bekannten oder Verwandten auf jene Höhe zu bringen, so wäre die Bahn gesichert, so könnten Landtag und die hohe Regierung sich jener Beisteuer nicht verschließen, die sie heute mit der Begründung der noch nicht oder bisher schlecht durchgeführten Finanzierung uns vorenthalten.

Darum auf zur Zeichnung, auf zum Eisenbahntag, der ein klares Bild unserer Wünsche, unserer Bedürfnisse den maßgebenden Faktoren geben soll.

### Aus dem Gerichtssaale.

**Geschäftsfrau und Verzehrungssteuerangestellter.** Zu dem unter obiger Spizmarke vorgestern veröffentlichten Gerichtssaalbericht erhielten wir von zuständiger Stelle folgende Aufklärungen. Der Verzehrungssteuerbestellte Andreas Celan hat nicht, wie aus der Tertierung jener Notiz hervorging, vor einigen Jahren einen hiesiger Geschäftsmann und dessen Gattin wegen Majestätsbeleidigung angezeigt. Der Sachverhalt war vielmehr folgender: Als Celan damals bei der Firma Schwab in Ausübung seines Dienstes eine Beanständung vornahm, wurde ihm die Amtshandlung vereitelt und er aus dem Lokal hinausgedrängt, weshalb er gezwungen war, sich eine Polizeiaffizienz zu holen. Bei dieser Gelegenheit ließen sich die Frau und ihre beiden Söhne eine Wachebeleidigung und eine Ma-

jestätsbeleidigung zuschulden kommen. Von diesem Vorkommnisse machte Celan seinen Vorgesetzten pflichtgemäß Mitteilung, worauf von diesen an die k. l. Staatsanwaltschaft die Anzeige erstattet wurde, in welcher der ganze Wortlaut jener beleidigenden Äußerungen und im natürlichen Zusammenhange mit ihnen auch die zu gleicher Zeit vorgefallene Majestätsbeleidigung angeführt wurde. Man kann daher in einem solchen Falle keineswegs von einer Denunziation sprechen. Ubrigens war der seither verstorbene Herr Schwab an der ganzen Angelegenheit nicht beteiligt, daher auch nicht mitangeklagt, weshalb auch von seiner Verurteilung keine Rede sein kann. Auch kann daher die Todesursache des Herrn Schwab nicht darauf zurückgeführt werden, wie der angeführte Wortlaut einer Äußerung, welche Frau Schwab bei ihrem am 28. Juni 1911 erfolgten Zusammenstoße mit Celan machte, schließen läßt. Das Verhalten Celans bei dem letzten Zusammenstoße mit der Familie Schwab, der zur Gerichtsverhandlung vom 8. August führte, war vollkommen einwandfrei; die Aufregung war vielmehr auf Seite der verzehrungssteuerpflichtigen Partie, der Familie Schwab, ohne welche die Amtshandlung glatt vor sich gegangen wäre, umso mehr, als der Zweck dieser letzten dienstlichen Verrichtung der Verzehrungssteuerangestellten nur im Interesse der Partei selbst gelegen wäre.

**Entfernung von Grenzsteinen.** Der 37jährige verheiratete Besitzer Martin Reisp in Tervovska führte einen Grenzstreit mit den Eheleuten Franz und Gertrud Fernusch, der zu ungunsten des Reisp verlief. Darüber aufgebracht, entfernten am 5. Mai 1911 Martin Reisp und dessen 63jähriger Vater Anton Reisp die gemäß den Vereinbarungen aufgestellten zwei Grenzsteine eigenmächtig. Dadurch machten sie sich des Verbrechens des Betruges schuldig und wurden zu je 2 Monaten Kerker verurteilt.

**Aus geheimer Verhandlung.** Der 21jährige Johann Medved in Schilola beging am 23. Juli 1911 unästhetische Handlungen an der 6jährigen Maria Treboschel und wurde deswegen zu 8 Monaten schweren Kerker verurteilt.

**Eine Ruchdiebin.** Die Besitzer Franz und Jakob Meglitsch bemerkten am 10. Juli 1911 abends, daß die wiederholt wegen Diebstahl vorbestrafte 44jährige Maria Kolar aus Jososcht auf der Reichsstraße bei Windisch-Feistritz eine Ruch trieb. Als die beiden Männer die Kolar über die Herkunft der Ruch fragten, entfloß der die Kolar begleitende, ihnen und der Kolar unbekannt Mann in den Wald. Nun gestand die Kolar, daß sie im Vereine mit dem Unbekannten die Ruch gestohlen habe. Maria Kolar wurde nun zu acht Monaten schweren Kerker verurteilt.

### Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern ausgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

August:

Am 14. zu St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn\*\* im Bez. Marburg, Marianenstift\* im Bez. Pettau, Gaal\*\* im Bez. Knittelfeld.

Am 15. zu Arnfels (Kleinviehmarkt), Frauenberg im Bez. Liezen, Hl. Dreifaltigkeit im Bezirke St. Leonhard W.-B., Marianeustift im Bez. Pettau.

Am 16. zu Friedau (Vorstenviehmarkt), Lembach\* im Bez. Marburg, Straz\*\* im Bez. Leibnitz, Pettau (Pferde-, Rinder- und Vorstenviehmarkt), Frohnleiten\*\*, Lichtenwald\*\*, Marlaneustift im Bez. Pettau, St. Veit bei Pettau\*\*, Saldenhofen\*\* im Bez. Mahrenberg, Praxberg\*\* im Bez. Oberburg, Radlersburg\*, Sankt Martin\*\* im Bezirke Deutschlandsberg.

Am 17. zu Graz (Hornviehmarkt), St. Pantzen im Bez. Umgebung Graz, Jaring\* im Bez. Marburg, Dobova\*\* im Bez. Rann, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Sankt Marein bei Erlachstein\*, Ardnung im Bez. Liezen.

Am 18. zu Rohitsch (Vorstenviehmarkt), Stadt Graz (Stechviehmarkt).

Am 19. zu Hölldorf\* im Bez. Wind.-Feistritz, Rann (Schweinemarkt).

Am 20. zu St. Magdalena im Bez. Hartberg. Am 21. zu St. Georgen a. d. Böhmig\*\* im

Bez. Marburg, Gleinalpe\*\* im Bez. Frohnleiten, Preding\*\* im Bez. Wildon, Tschermosch\*\* im Bezirke Rohitsch, Fischelsdorf\*\* im Bez. Gleisdorf, Mariazell\* im Bez. Kindberg, Peilenstein\*\* im Bezirke Drahenburg, St. Jakob-Kalobje\* im Bezirke Eilli.

Am 22. zu Friedau (Vorstenviehmarkt), Feldbach\*\*.

Am 23. zu Pettau (Vorstenviehmarkt), Oberzeiring\*\*, Stadt Marburg\*.

### Verstorbene in Marburg.

7. Juli. Osmann Anton, Kondukteurskind, 2 Monate, Meltingerstraße.

9. Juli. Spintre Natalie, Professorsgattin, 43 Jahre, Bismarckstraße.

**Ohne Kellame kein Geschäft.** Wohl jeder Kaufmann und Industrieller ist sich heute über die Notwendigkeit der Zeitungsreklame im Klaren. Nur über das wo und wie man annonciieren soll sind die Meisten nicht genügend orientiert und erscheint es daher jetzt vor Beginn der Saison und Zusammenstellung der Kellame-Budgets angezeigt darauf zu verweisen, daß die bestbekannte Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf., Wien jederzeit bereit ist, kostenlos mit Informationen und Vorberechnungen zu dienen.

**Zum Fenster hinausgeworfen** ist oft das Geld, das man für Bettfedern und fertige Betten bezahlt, wenn man sich nicht an die richtige Quelle wendet. Gerade beim Einkauf von Bettfedern muß man besonders vorsichtig sein und sich nur an ein allererstes Haus dieser Branche wenden; wir empfehlen hierzu die bestrenommierte Firma S. Benisch, Deschenitz Nr. 769, Böhmen. Die durch streng reelle und billige Bedienung alles aufbietet, jeden Käufer vollkommen zufriedenzustellen. (Siehe Inserat).

**Technische Monatshefte.** Zeitschrift für Technik, Kultur und Leben. Herausgegeben von Prof. Dr. phil et jur. Jul. Kollmann (Stuttgart, Französische Verlagshandlung.) Jährlich zwölf reich illustrierte Hefte und zwei Bücher. Ver. 8\*. Bezugspreis 7 Mark.

**Dr. Frank**  
verreist am 14. August.

**Foultard-Seide** v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt., für Blusen und Roben. Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.  
Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Cigarettenpapier und Cigarettenhüllen  
**ABADIE**  
PARIS  
In allen Trafiken erhältlich

**Sunlight**  
Seife ist wirklich wunderbar!



Man unterlasse das Kochen und das viele Reiben, da die SUNLIGHT SEIFE den Schmutz allein löst und selbst die Rasenbleiche ersetzt.

„Ich vollende damit meine Wäsche in der halben Zeit mit der halben Mühe und mit dem halben Quantum Seife!“

Doppelstück zu 30 h, achtteiliges Stück zu 18 h.

**Socken von 36 h aufw., 1/2 Dtzd. 10% Rabatt Modewarenhaus J. Kokoschinegg**

# Damenstrümpfe glatt 40 h aufw., Ajour 80 h aufw. Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Ein neuer Roman

von

## Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrund Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

### Zu vermieten 3260

Werkstätte, wo viele Jahre die Spenaleret betrieben wurde, ev. als Magazin. Brunnengasse 7. Anfrage Burggasse 5, 1. Stock.

### Brunnenröhren

gut erhalten, samt Zugehör, mit Triebrod, billig zu verkaufen bei Franz Bert, Lebzelter, Herrengasse, Marburg. 3264

Elegant möbliertes

### Zimmer

mit zwei Fenster zu vermieten. Schmiderergasse 33, Villa. 3236

### Witwer

in mittlerem Alter, kinderlos, mit sicherem Einkommen, wünscht mit einem Fräulein oder Witwe behufs Ehe bekannt zu werden. Zuschriften erbeten nach Unter-Rothwein 6, parterre links, bei Marburg. 3289

Eine größere

### Wohnung

mit Stall oder Villa zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angebote an Buchhandlung Wilhelm Feinz, Herrengasse. 3285

Intelligenter

### Bureaupraktikant

wird aufgenommen. Bewerber mit selbstgeschriebenen Offerten vorzustellen Expedition Kiffmann. 3169

### Singer-Nähmaschine

gut erhalten und umklappbarer Patent-Kinderseffel billig zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 22, 1. Stock, Tür 3. 3270

### Neue Weinfässer

Halben, zu verkaufen. Felix Drosch, Groß-Wintersbach, Post St. Barbara bei Marburg. 3777

### Als Haus- oder Wirtschaftsadministrator

zu älterem Herrn od. Frau wünscht tüchtiger Mann unterzukommen. Zuschriften erbeten unter „Nebenverdienst 48“ an W. d. B. 3276

### Gemischtwarengeschäft

Wäsche, Kurz- und Wirkwaren zc. in einer sehr belebten Straße in Graz, schönes Gewölbe, mit Portal, zwei Magazine, sehr guter Posten, wird wegen Todesfall sofort verkauft. Nötig R. 11 000.—. Zuschr. unter „Schönes Geschäft Nr. 11“ Graz, hauptpostlagernd. 3275

### Schöne Kärntner Alpen-Preiselbeer

zu haben bei Alexander Mydlil, Herrengasse 46.

Kinderlose

### Eheleute

Pensionisten, suchen bis 1. oder 15. Oktober eine Wohnung mit einem großen oder 2 kleineren Zimmern und Küche samt Zugehör in einem ruhigen Hause, mehr außerhalb der Stadt. Adressen erbeten bis 24. d. unter „Ruhige Partei“ an die W. d. Blattes. 3294

### Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Arnslein, Budapest, Verjengg. 4. Retourmarke. 3176

## Schoben, Blusen (auch für Trauer)

Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wettertragen zu den billigsten Preisen.

## Toplak, Herrengasse 17.

### Möbl. Zimmer

für einen Herren oder 2 Burfchen, auch gute Hausmannskost zu vergeben. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 3262

### Fuchs

jung, zahm, billig abzugeben. Schillerstraße 17. 3293

### Verkäuferin 3292

Anfängerin, wird sofort aufgenommen. Jene, welche nähen kann, bevorzugt. J. Ferner, Herrengasse 23.

### Tüchtiger Comptoirist

wird für eine Weingroßhandlung in Marburg gesucht. Bewerber wollen ihr Offert mit Bekanntgabe der Gehaltsansprüche unter „Tüchtig“ an Rudolf Gaiser, Annoncen- und Zeitungs Expedition, Marburg, ein-senden. 3255

### Kontorist

Anfänger, sucht Posten. Offert erliegt in der W. d. B. 3290

### Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird aufgenommen Spezereihandlg. Fontana, Marburg. 3266

### Gute Greislerei

billig zu verkaufen. Anfrage in der W. d. Bl. 3267

Elegant möbliertes

### Zimmer

mit Gasbeleuchtung in der Parkstraße zu vermieten. Anfragen unter „Sonntag 30“ an die W. d. Bl.

### Nur echt gummierte

## Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigt Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

### Billig zu verkaufen

1 gute Nähmaschine, Speckdosen mit Deckel, verschiedene Küchenapparate und Bodentram. Anfr. in W. d. B. 3258

Kärntner-

### Alpen-Preiselbeer

hat abzugeben solange der Vorrat reicht Peter Ring, Leifling, Kärnten. Unter 20 Kilo wird nicht abgegeben. 3209

### Gemischtwarenhandlg.

in einem größeren Markte Steiermarks, kleine Konkurrenz, ist zu verpachten. Offerte unter „Erfindung 25“ an die W. d. Bl. 3268

### Billig zu verkaufen

2 gut erhaltene harte Betten samt Drahteinfaß und ein Nachtkastel ist billig zu verkaufen. Anfrage Gasthaus Schinko, Gerichtshofgasse 16.

### Unmöbliertes Zimmer

für alleinlebende Person zu vergeben. Anzusagen beim Hausmeister, Sophienplatz 3. 3252

# RESTE

**Kleider-Schossen- u. Blusen-**

**spott billig**

im **Modewarenhaus:**

**J. Kokoschinegg.**

## Über Land und Meer

Wochenlich Nummer Vierhundert M. 4.

Dr. Rudolf Presber

Alle 14 Tage 1 Heft jedes Heft 65 Pfennig

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman „Freiheit“ von Liesbet Dill, Adolf Wilbrandt u. a. anschließen werden.

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung „Kultur der Gegenwart“

über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungsklektüre :: Prächtiger Bilderschmuck

Probennummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Neu Reich illustrierter Neu

## Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometer Tafel u. s. w.

Preis 1 Krone. Preis 1 Krone.

Zu beziehen durch L. Kralik's Verlag sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

### Die berühmte Stoffwäsehe

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edloh, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsehe für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsehe nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsehe, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Sredre.



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Die Kunstgeschichte des Mittelalters ist ein überaus interessantes und reiches Stoffgebiet. Die soeben erschienene 8. Lieferung der illustrierten Kunstgeschichte von Professor Dr. Josef Neuwirth (vollständig in circa 20 Lieferungen zu 1 Mark; München und Berlin, Allgemeine Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung) beschäftigt sich mit der byzantinischen Kunst des Mittelalters und ihrer Einflüsse.

Prinzessin Helene von Serbien. Anlässlich der Vermählung der serbischen Prinzessin wird deren Porträt in Nr. 32 der soeben erschienenen Wiener Hausfrauen-Zeitung (Administration: Wien, 9. Bezirk, Spittelauerlände 7, Probeblätter gratis) veröffentlicht.

Das Juwel der Sahara, die Oase Biskra, die mit ihren Palmen wie eine grüne Insel in den ungeheuren Sandwellen der Wüste liegt, bietet dem Künstlerauge eine Fülle herausfordernder Schönheit. Märchenhaft muten das Treiben und die Kostüme der Bevölkerung dieses paradiesischen Ortes an, der immer mehr von europäischen Reisenden besucht wird.

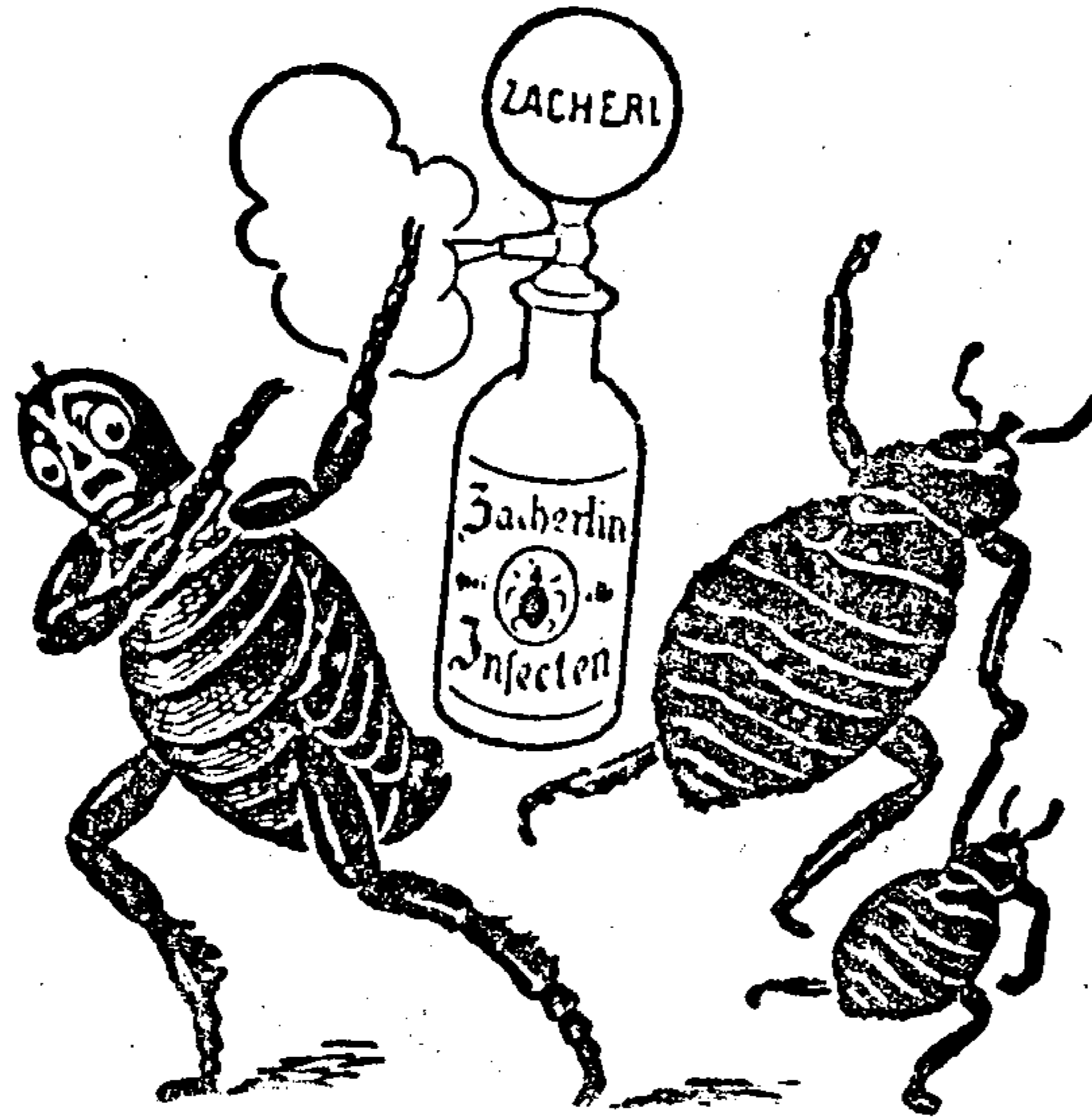
Interessante Forschungen über Polarlichter, die in neuerer Zeit wieder häufiger in den nördlichen Breiten Europas zu beobachten sind, wurden in letzter Zeit von verschiedenen norwegischen Gelehrten angestellt.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, I. u. I. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

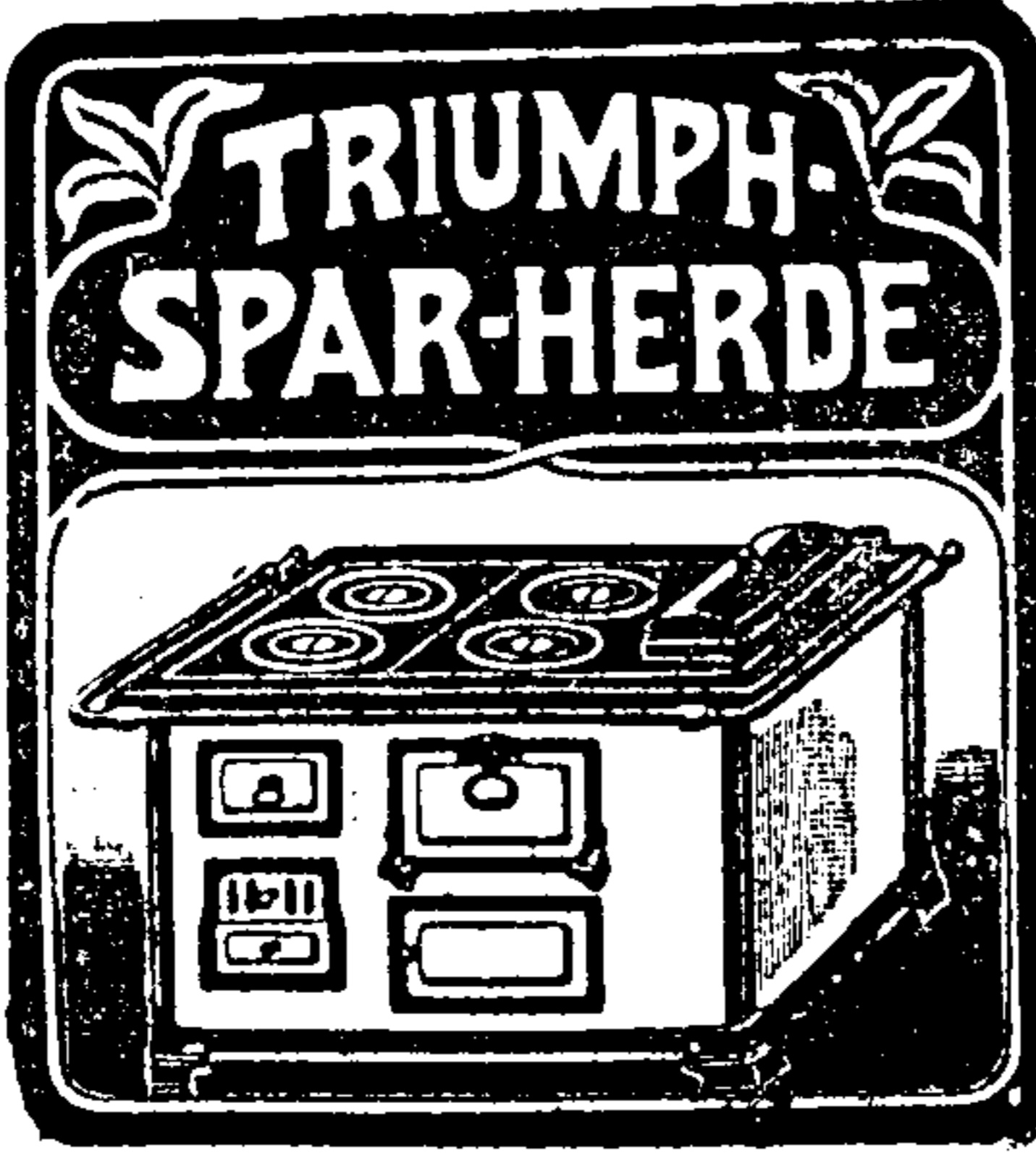
Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 13. August 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich kaanenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545



TRIUMPH-WERKE Gesellschaft m. b. H. WELS, Ober-Oest. Kataloge franko und kostenlos.



Die schönsten Ferkel

die kräftigsten Käufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Fütterung von Fattlinger's bestbewährtem Blutfutter

„LUCULLUS“

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattlinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)

Tierfutterfabrik Fattlinger & Co. Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN. Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Gewissenhafte Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattlinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei solchen Futtermitteln. Man halte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Gilek, Josef Raucic, Ferd. Kaufmann, A. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikawitsch, Sot & Rafimic, Franz Trabisan.

LUSER TOURISTENPFLASTER

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Dr. H. Krauß

ist zurückgekehrt und ordiniert wie zuvor Herrengasse 2. 3241 Telephon Nr. 20 VIII.

Verehrte Hausfrau! Kümmern Sie sich in Ihrem eigenen Interesse, wie Ihre Wäsche gewaschen wird. Beseitigen Sie Chlor oder Ähnliches, Soda, Bürste aus der Wäsche und bestehen Sie darauf, daß das beste sauerstoffhaltige Waschmittel Persil verwendet wird.

Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und schuppenflechte und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppen, Fronten, Schweißfüße, Kopf- und Bartkuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Berger's Teerschwefelseife

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: 11035

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimpern, Sonnenbrand, Sommersprossen, Milchflecken und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anwendung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. J. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER

als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Achtung!**

**Achtung!**

# Photographisches Atelier „Elite“

**Badgasse Nr. 11 in Marburg.**

- 12 Stück Postkarten . . . . . K 3
- 12 Stück Visitaufnahmen . . . . . K 4
- 12 Stück Kabinett „ . . . . . K 8
- Familienbilder . . . . . K 3

**Nur erstklassige Arbeit!**

**Gruppen-Aufnahmen zu den billigsten Preisen.**

Marburg a. D., Badgasse 11.

**Josef Martinz, Marburg**

empfiehlt 203

**Berndorfer Metallwaren,  
Bestecke und Tafelgeräte aus  
Alpaccasilber sowie aus Alpacca  
einggerichtete Kassetten**

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikpreisen.

**Apotheker A. Thierry's Balsam**

(Gesetzlich geschützt.)



Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz-  
marke. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf  
von anderem Balsam mit täuschenden Marken  
wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft.  
Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankun-  
gen der Respirationorgane, Husten, Auswurf,  
Heiserkeit, Nachenkatarrh, Brustschmerzen, Lungen-  
leiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Ent-  
zündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit,  
schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen  
u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden,  
Ausschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezial-  
flasche R. 5.-/0.

**Apotheker A. Thierry's allein echte  
Centifoliensalbe**

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so  
alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzün-  
dungen, Abzessen, Karfunkeln, bösen Fingern usw.  
entfernt alle in den Körper eingebrungenen Fremd-  
körper und macht zumeist schmerzhaft Operationen  
unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. s. w.  
2 Dosen kosten R. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum  
Schutzengel des **Adolf Thierry** in **Pregrada** bei  
Rohitsh. Zu bekommen in allen größeren Apotheken.  
Engros bei Re-  
dizinal-Drogisten. 3713



**Verkäufer und Käufer**

von Landwirtschaftern, Realitäten und Geschäften aller Art  
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im  
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

**N. Wiener General-Anzeiger**

Wien 1., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.  
Zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben von Realitäten- und Ge-  
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte  
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.  
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

**Übersiedlungs-Anzeige.**

Erlaube mir hiermit bekannt zu geben, daß ich mein  
**Draht- und Siebwarengeschäft**  
von der **Tegetthoffstraße Nr. 6** auf den **Sophienplatz  
Nr. 1** verlegt habe.

Mit der Bitte um recht zahlreiche Aufträge, zeichnet  
sich hochachtungsvoll  
**Josef Antloga, Draht- und Siebwarengeschäft,**  
Sophienplatz Nr. 1.

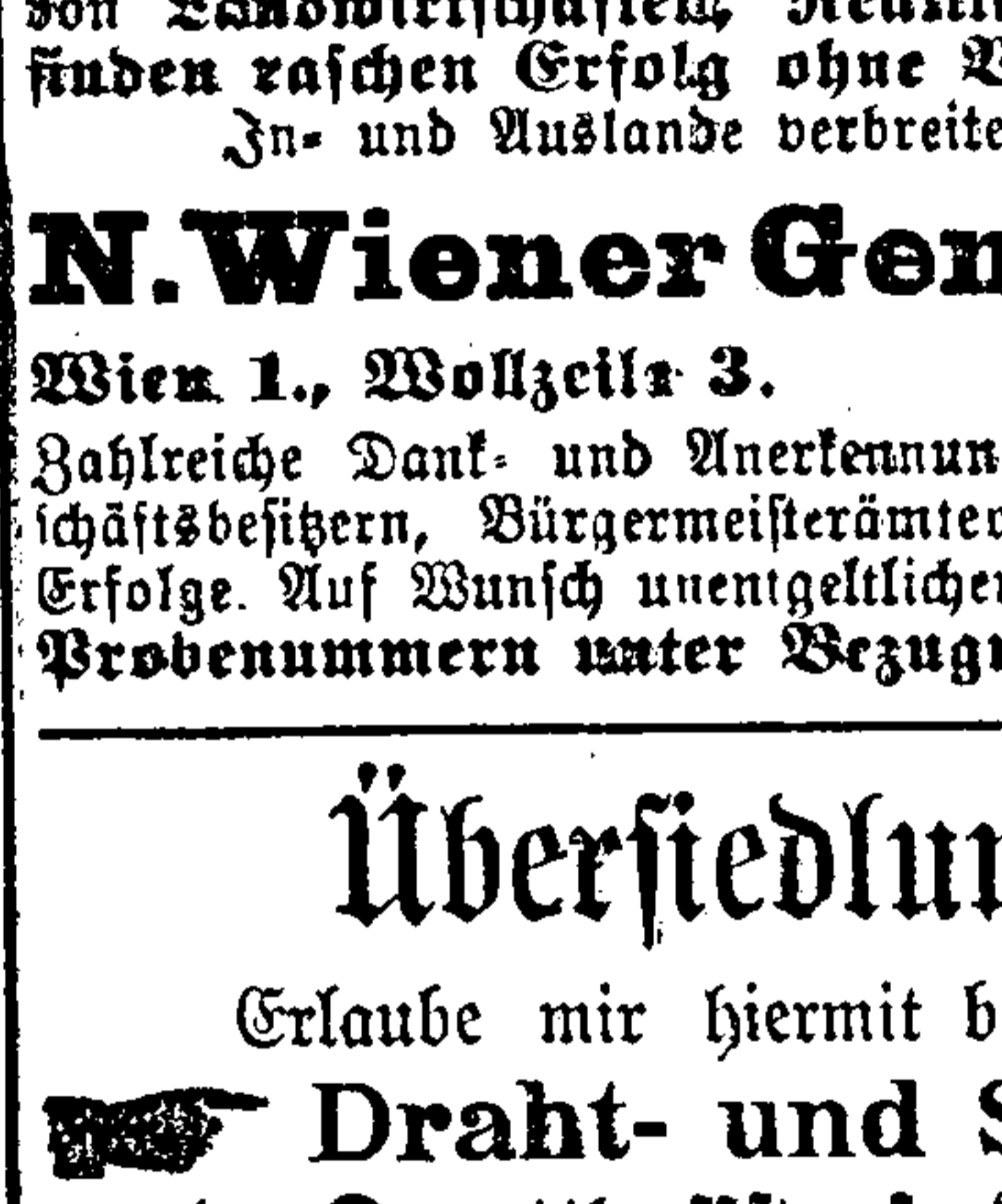
**Zur Kunststickerei, Strumpfstopfen und Näharbeiten**

empfiehlt sich am besten eine

# „Pfaff“-Nähmaschine

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die **Pfaff-Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunst-  
stickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. Eine Anzahl Stickerarbeiten, hergestellt auf  
der **Pfaff Nähmaschine**, liegt in meinem Laden zur Ansicht auf und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuche meines Lagers hiemit  
ergebenst ein mit dem Bemerken, daß ich zur genauen Erklärung der Maschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin. **Unterricht für Käufer kostenlos.**  
Hochachtungsvoll

**I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik**  
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale  
**Franz Neger,** nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



## Haushaltungs - Konserven - Gläser „Utreform“

(gesetzlich geschützt) zum Einkochen und Vorrathhalten von  
Früchten, Marmeladen, Obstsäften, Gemüse,  
Honig, Pilzen, Fleisch, Suppe, Milch usw.  
Übertrifft alle bisher auf diesem Gebiete bestehenden Systeme!  
Ideale Dichtung, hervorragende Qualität, billiger Preis.

**C. Stölzle's Söhne**

— Aktiengesellschaft für Glasfabrikation. —  
In Marburg erhältlich bei:  
**Max Macher, Glas-, Porzellan- u. Lampenniederlage**  
Preisliste auf Verlangen gratis und franko.

**Bäckerlehrlinge** | **Stubenmädchen** | **Bauplätze** 3045  
wird aufgenommen bei **Allois** | wird aufgenommen. Anfrage in | zu verkaufen. Anfrage Kolla-  
**Dlbrich, Leutschach.** 3219 | der Verw. d. Bl. 3206 | ritisch, Franz Josefstraße 9.



### Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zubehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zubehör u. Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit drei Zimmer samt Zubehör ist ab 1. Oktober zu vermieten. Bismarckstr. 3, 2. Stod.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Siegelabrik, Leitersberg, ober unter Telephon Nr. 18.

### Villa

Schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Berw. d. Bl. unt. Chiffre N. B. G.

### Wohnungen

mit zwei Zimmer, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind mit 1. Oktober zu vermieten. Anzusage bei Josef Kollaritsch, Möbelschleifer, Franz Josefstraße 9. 3115

### Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322

### K 650.000

Haupttreffer  
11 jährlichen Ziehungen  
nächste drei schon am 16. August, 1. und 14. September 1911 durch die kurzgemäß wiederverkauflichen und in natura auszufolgenden

### 4 Lospapiere 4

Ein Osterreich. Bodenkreditlos-Gewinnschein, Em. 1880  
Ein Basilica-Dombau-Los,  
Ein Serb. Staats-Tabak-Los,  
Ein Joziv „Gutes Herz“-Los.

Alle vier Stücke zusammen Kassapreis K. 183.25 oder in nur 54 Monatsraten a K. 4.— mit sofortigem alleinigem Spielrechte.

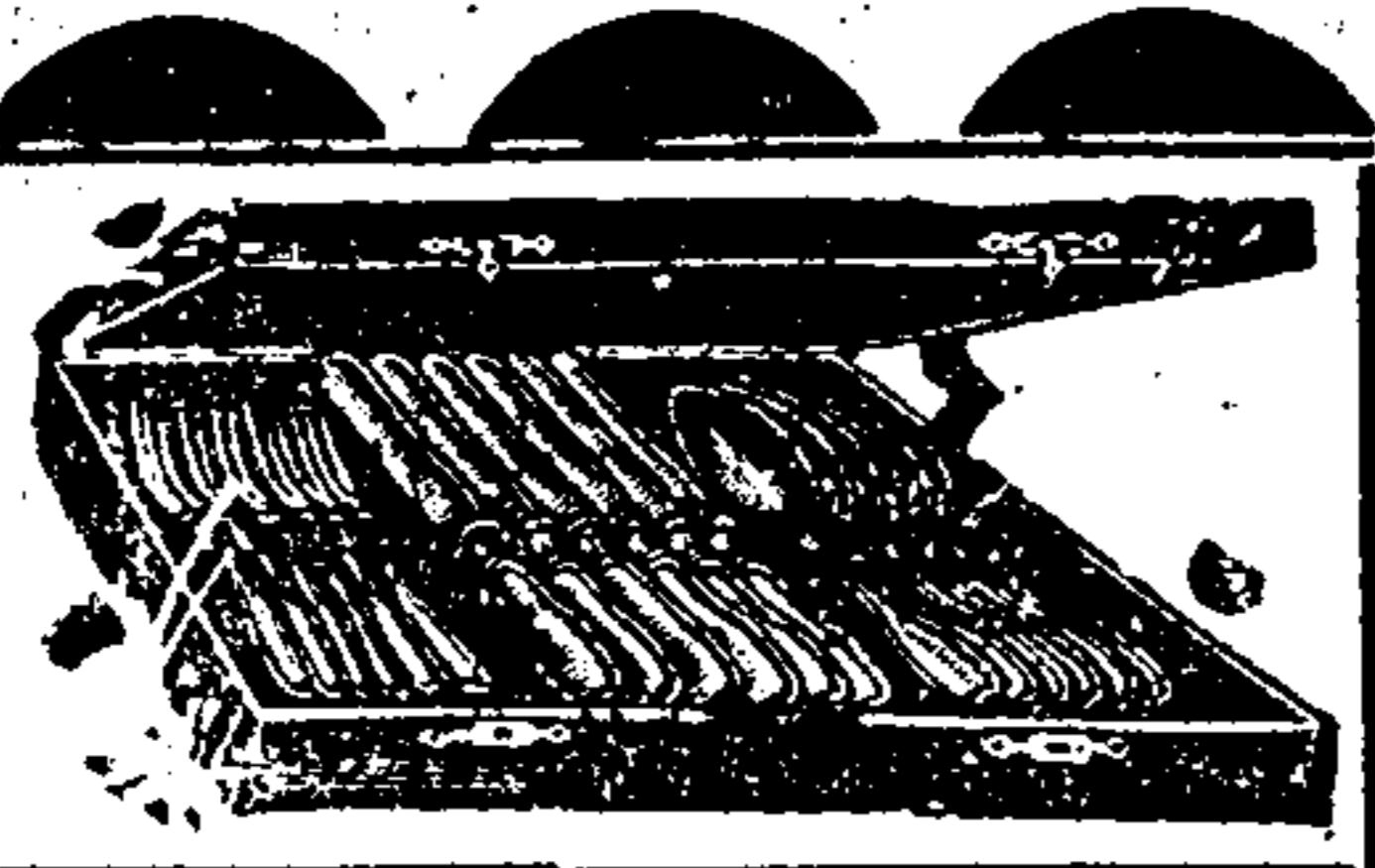
Bodenkreditlos-Promessen nur K. 5.25 per Stück.

Ziehungslisten kostenfrei.  
Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien  
I., Schottenring nur 26.  
Ede Gonzagagasse. 3170

### Trödler u. Gemischtwarenhandler

bekommen billigst: Kleider aus altem Kommitzuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter und Sommer-Röcken sowie alte Militärschuhe, auch neugesohlt bei D. Preßburger & Sohn, Wien XX/1. 3003



Echte Berndorfer Beestecke zu Fabrikspreisen  
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1  
k. k. Schätzmeister.

### Schöne Wohnungen

1787  
parkseitig, bestehend aus drei Zimmer, Balkon resp. Erker samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung und Badezimmer sofort resp. am 1. Oktober beziehbar, zu vermieten. Parkstraße 18.

Spindelpresse  
zu verkaufen. Anzusage in d. Kärntnerstraße 81. 3189

### Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Nagelstraße, Ede Fabriks-gasse. 2884

### Wohnung

mit 4 Zimmer und Küche samt Zubehör im 2. Stod ist ab 1. August zu vermieten. Kasino-gasse 2. 1897

### Deutscher Stellen-Nachweis

Zeitschrift für offene Stellen. Für vier Wochen K. 1.20. Täglich bestellbar in München 10./73.

### Wohnungen

mit 2 Zimmer und Küche, Neubau, staubfreie Lage, neben Gasthaus Zaserne, sind an ruhige Partei ab 1. Oktober zu vermieten. Anzusage dortselbst Nr. 134. 3169



### Bruch-Eier

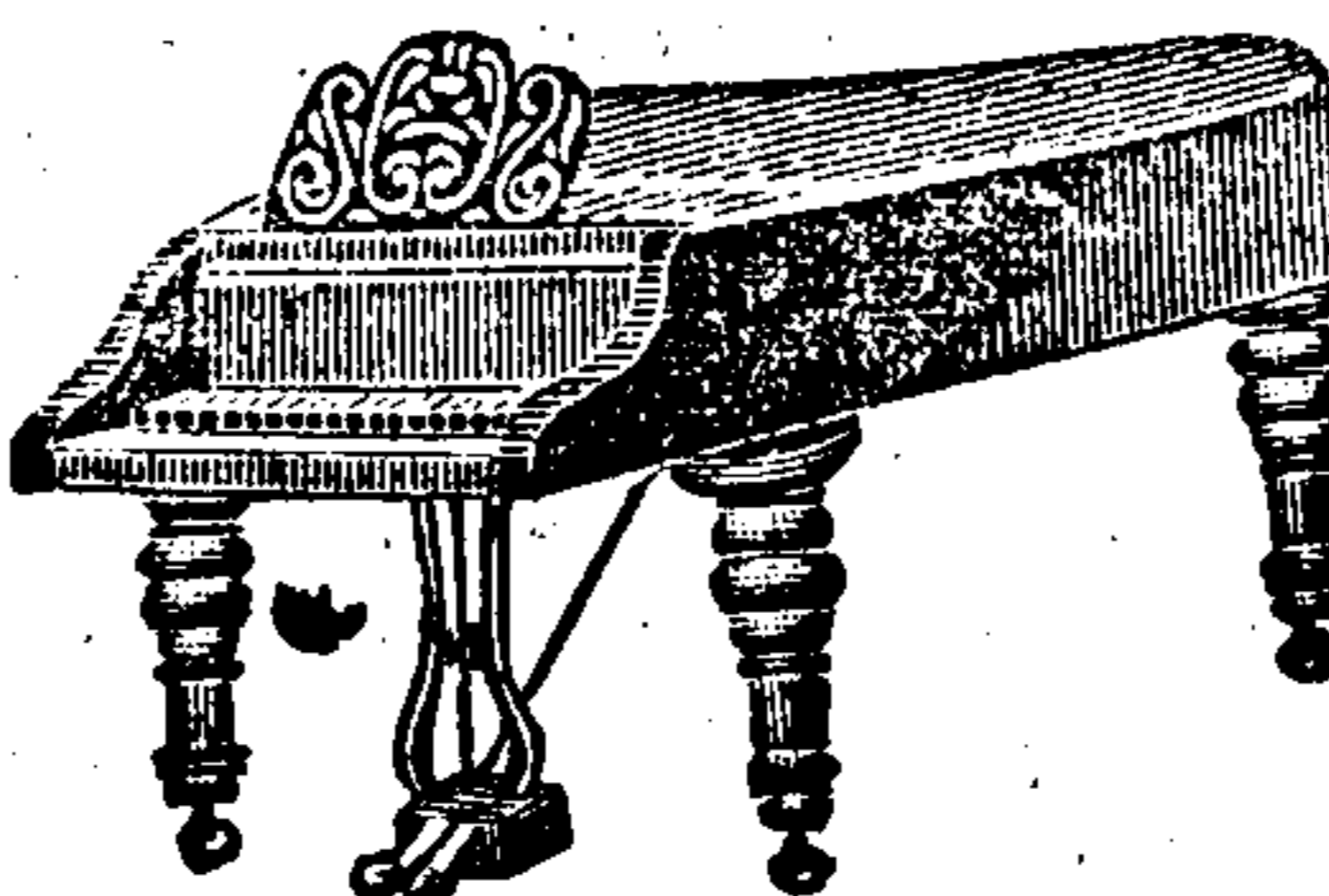
7 Stück 40 Heller.

### M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

### Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von  
Isabella Hoynigg  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nußmett und nuß poliert, von den Firmen Roch & Korsett, Höhl & Holzmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 28  
Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

### WOHNUNG

3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, per 15. August zu vermieten. Anzusage Bürgerstraße Nr. 17. 2322

### Sehr alte Uhr

ist zu besichtigen, eventuell an Liebhaber zu verkaufen. Unter-Rothweinerstraße 21. 3194

### Wohnung

im 1. Stod, 3-4 Zimmer f. Zubehör sofort zu beziehen. Lutherergasse 7. 3132

### Gewölbe

2746  
nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zubehör per 1. August zu vermieten. Anzusage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Gßh.

### Schöne Kanzleiräume

sofort zu vermieten. Mellingerstraße 13. Anzusage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398

Trauringe	Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
in allen	Goldketten
modernen	Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
Facons	M. Jägers Sohn Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

### Grammophone u. Platten billiger!!

Familien-Konzert-Apparat, herrlich laut und rein spielend, mit dreijähriger Garantie, 70 cm hoch, von Kr. 30.—, Automaten mit Gelbeinwurf für Gasthäuser und Cafés von Kr. 60.—  
Echte Schallplatten 25 cm groß, doppelseitig (2 Stück auf einer Platte) entzückend schöne Aufnahmen, aus Hartgummi, unverwundlich haltbar, 1000mal zu spielen, nur behufs Einführung Kr. 2.50. Größte Auswahl, 50.000 Platten lagernd, jede garantiert neu. 1000 Stück Kavaliersnadeln Kr. 1.20, 1000 Stück Starkton II. Nadeln Kr. 1.80. Als Prämie erhält jede Kunde auf 6 Platten eine Platte gratis. Versand per Nachnahme (bei Teilzahlung Hälfte Angabe)  
Preislisten gratis. Höchste Auszeichnung, Grand Prix und unzählige Belobungsschreiben beweisen die Realität



Allein-Verkauf: Grammophon-Großist Joh. Arlett  
Wien V/1, Wienstraße Nr. 28  
Wiederverkäufer gesucht.

## Dr. Crato's Backpulver

à 12h

Vollkommener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Macht ferner alle Mehlspeisen u. Bäckereien grösser, lockerer und leichter verdaulich.

Überall mit millionenfach bewährt. Gratisrezepten vorrätig

### Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung  
Marburg a. D., Fabriksgasse 11  
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188  
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

### Waldperle

alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090  
Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Russowitz.

### Im Winter

### 1 Ei 5 Heller!

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen.

1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

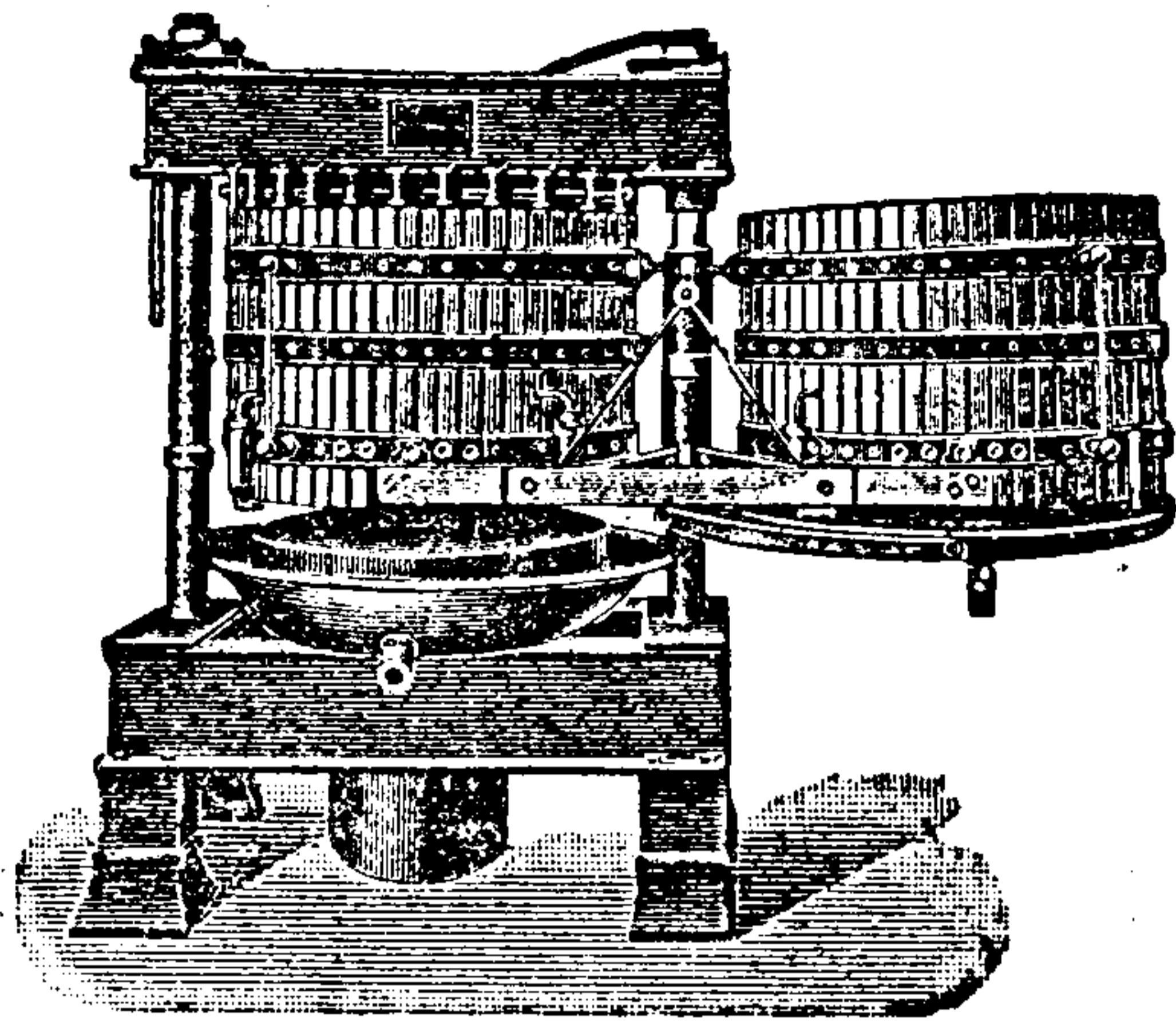
Drogerie Max Wolfram.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern

# Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchschet“, für Handbetrieb  
**hydraulische Pressen**

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

**Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen**

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

**Jos. Dangel's Nachf.**

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Begründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchschet'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

# Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen  
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

## G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengießerei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

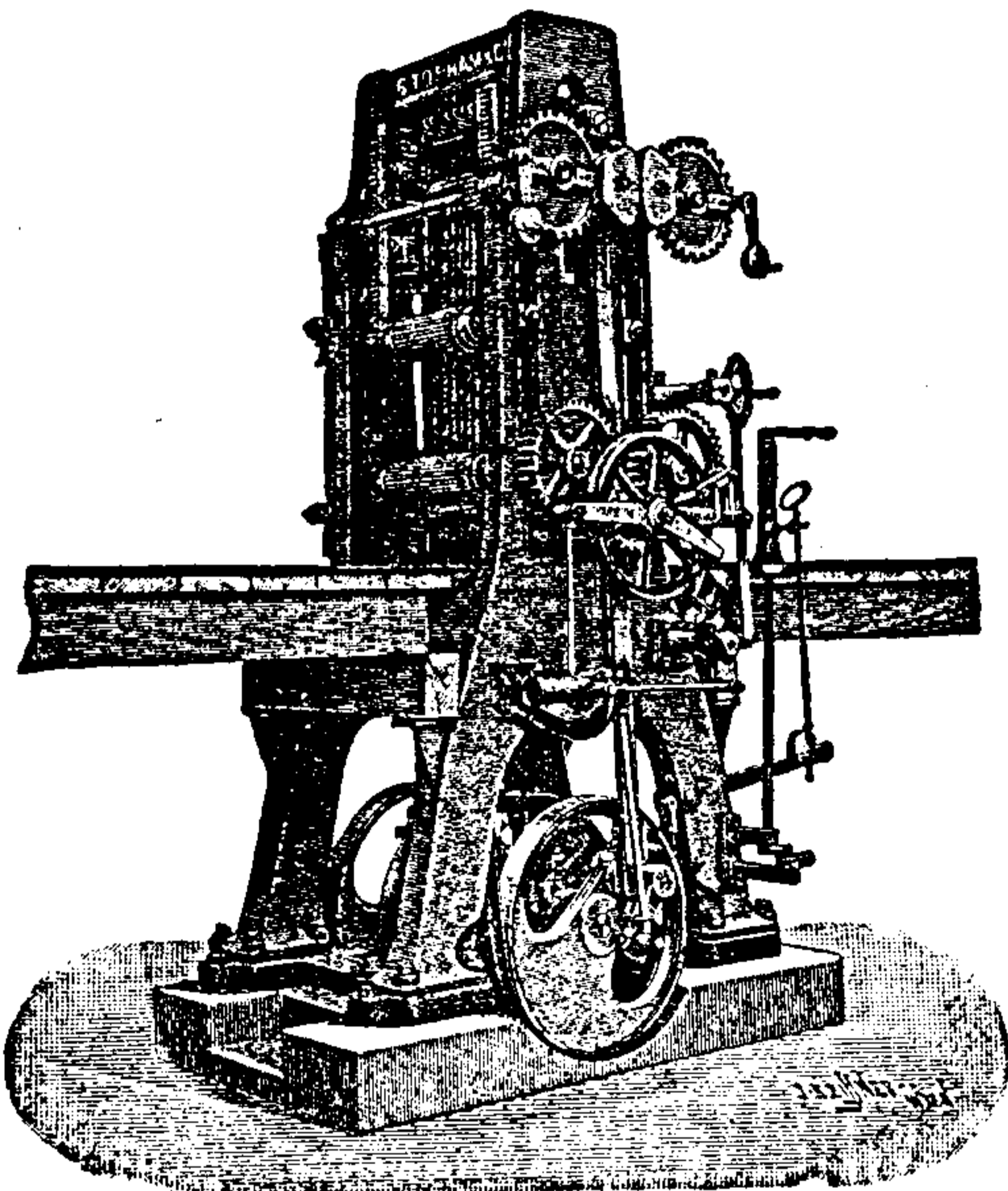
bauen als Spezialität:

**VOLLGATTER**

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

**Alle Holzbearbeitungsmaschinen**

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

# „LUXIN.“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur  $\frac{1}{4}$  Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

**„Luxin“**

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

**Ein Paket 40 Heller**

**Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.**

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Partinger Ferdinand, Wipplil Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

# Klaviere, Pianino, Harmoniums

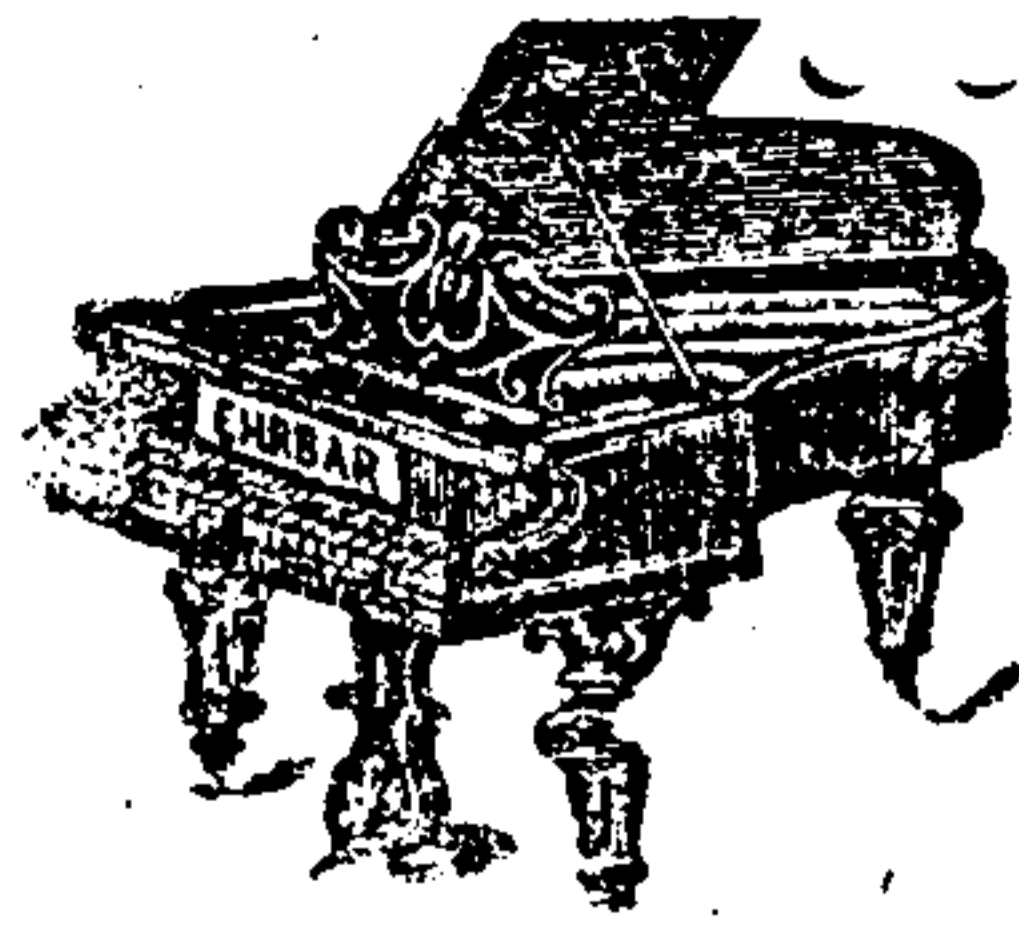
in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem l. t. Staatsgymnasium

Barzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.



# Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

**4  $\frac{1}{4}$  vom Hundert** rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung. Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

**Tegetthoffstr. Nr. 12**

# Wie löst man am besten den

## Riesendurst

bei dieser enormen Hitze? Durch den Genuß von eingekühlten

**Sulzegger Sauerbrunn,** 3093

dessen abstringierende Eigenschaft durstlösend wirkt. Eine Mischung mit Fruchtsäften u. säuerlichem Wein erfrischt wunderbar.

**Haupt-Niederlage in Marburg, Domplatz 6.**

Der Dekorations-, Zimmer- und  
Schriftenmaler und Anstreicher

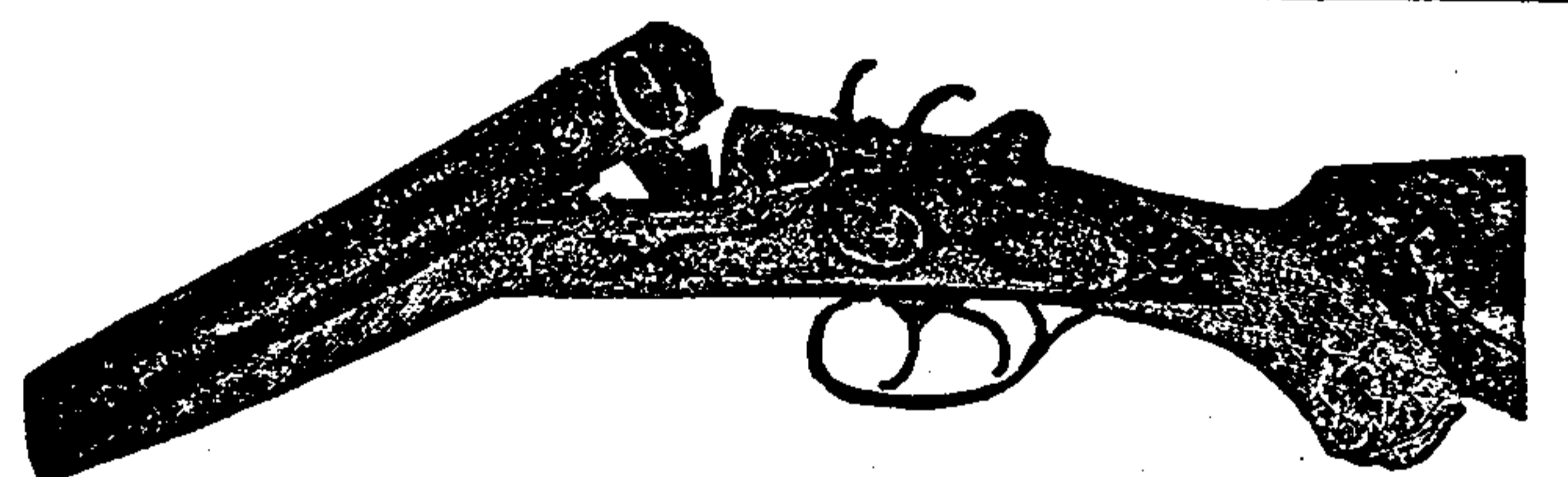
## Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinstraße

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung, nur gediegene Arbeit bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

**H. Martin.**



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virekstutzen, Büchsenflinten, Mannlicher- und Schrottweghwehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armee Stahl billigst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Zuschriftete Preislisten kostenlos. 2688

UNTER DEM HOHEN PROTEKTORATE  
SR. K. u. K. HOHEIT DES DURCHL. HERRN  
ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH

KÄRNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG  
VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORTAUSSTELLUNG  
LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT  
29. JULI KLAGENFURT A. WÜRTHNERSEE 1911 3. SEPTEMBER

# Grand-Restaurant „Gambrinushalle“

Empfehle hiemit den hohen Herrschaften, den Herren Offizieren und dem P. T. Publikum mein täglich mehrmalig in Anstich gelangendes, vorzügliches **Neubräu-Märzenbier**, über die Gasse per Liter **40 Heller**, sowie:

<b>Naturechte Eigenbau-Tischweine</b> , per Liter K -80, -96, 1-28	<b>Mosler</b> , per Bouteille . . . . .	<b>K 2.—</b>
<b>Bouteillen-Spezialitätenweine:</b>	<b>Jerusalemmer</b> „ . . . . .	<b>K 2.—</b>
<b>Rhein-Riesling</b> , per Bouteille . . . . .	<b>Pickerer</b> „ . . . . .	<b>K 2.—</b>

Sämtliche hervorragende Sorten aus der bekannten Berlengengend Bickern.

Hochachtungsvoll

**Josef Poyé**, Restaurateur.

## Paradeis (Tomaten)

Spezielle Sorte zum Einsteden, gibt ab bei Abnahme bis 20 Ko. a 24 S., über 20 Ko. a 20 S. per Ko. samt Zustellg. ins Haus. Aufträge erbet. an Paul Kupnik, Franz Josefstraße 15. Die Aufträge werden nach der Reihenfolge d. Eintreffens effektiviert. Abzugebendes Quantum ca. 1000 R.

## Mehrere Wohnungen

modern ausgeführt, mit Wirtschafts-Balkone, samt Zubehör mit 3, 2 und 1 Zimmer ab 15. September resp. 1. Oktober in der Gründlgasse (Magdalenenborstadt), sowie auch ein geräumiges Gewölbe für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3183

## Praktikant

mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Warenhaus **H. J. Turad**. 3089

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radotzszaj 20. Prospekte franco. 3342

## Peralia

verbessert das Petroleumlicht

## Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

## Velodurin

schützt alle Gummitäder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei **Joh. Gröger**, Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Ein neugebautes villaartiges **Wohnhaus** mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges **Wohnhaus**, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stodhohes **Wohnhaus** in der Stadt mit achtpersentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus**, 2 Stod hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtpersentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

**Schöne Bauplätze**, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei **Josef Netrepp**, Zimmermeister, Mozartstraße 61.

## Praktikantin und Praktikant

werden aufgenommen im Atelier **Makart**, Burggasse 28.

# 3 Schlager !!

2'70 Zephir-hemden

3'80 Zephir-hemden

5'— Zephir-hemden

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



## Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

# Persil

Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien, III/1**  
Überall zu haben.

## !! Möbel !!

Haben Sie denn **gestohlen**, Ihr Geld **gestohlen**, daß Sie minderwertige Möbel kaufen! Sind Sie noch immer nicht gewichtig, daß was **billig**, **tener** ist. Tausende Parteien werfen **gutes Geld** einfach beim Fenster heraus. Warum? Das **Haften** nach **billigen** Preisen soll nicht **Hauptbedingung** sein.

**MÖBEL** müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von **300 Interieurs** zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden. **1000** belobende **Anerkennungen** Das allbekannte **Möb. Haus Hermann Klampers' Nachf.**

**Rudolf Haas in Wien** VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stod neben Hotel „Monopol“ (engl. Hof bei Hotel Nummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:  
Kompl. **Rußholzeinrichtung** v. 100 R.  
Aparte. **Schlafzimmer** . . . . . 240 „  
Moderne **Speisezimmer** . . . . . 240 „  
Elegante **Herrenzimmer** . . . . . 240 „  
Laderte **Küchen** . . . . . 80 „  
Passende **Vorzimmer** . . . . . 30 „  
Ich liefere

**MÖBEL** für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für **Hotels**, **Landhaus- u. Villen-Einrichtungen** habe enorm großes Lager von **Ausstellungs- Interieurs**, **Schlaf- und Speisezimmer**, **Herrenzimmern**, **Salons** und **Boudoirs** in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

Davon auf Lager:  
Schlafzimmer, **licht natur** 395 R.  
„ **Ruß od. Eiche** 450 R.  
„ **Mahagoni** . . . 590 R.  
„ **Eiche od. Ahorn** 620 R.  
„ **Birnen oder Palisander** . . . 900 R.  
und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 R.

Sehr große Auswahl von **Polstermöbeln**, **Küchen**, **Vorzimmer- und Bureau-Möbeln**. Für die Ausstellung bestimmt gewesene **Interieurs** mit nachweisbar **50 % Nachlaß** frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der **P. T. Staatsbeamten**, der **P. T. Lehrer**, **u. l. Offiziere** und der **Landesbeamten**. **Streng solider Provinziaerwand**. **Offerte und Kataloge gratis!** Besuch durch unseren Reisenden **kostenlos**. Adresse bitte zu beachten: **Wien, VI., Mariahilferstr. 79** 1. Stod, neben Hotel „Monopol“.

**Mehrere Wohnungen** mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör, separiert, ab 1. September, 1. Oktober und 1. November in **Karlshofwin**, neben der **Gastwirtschaft „zur Laskerne“** zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3182

Gesucht wird zum 19. August ein **Ordnung und Reinlichkeit liebendes Mädchen** welches selbständig und gut kocht, bügelt und hübsch Zimmer aufräumt, sowie gewandt ist in allen anderen häusl. Arbeiten. Wäscherin und **Reibfrau** wird gehalten. **Anfangslohn** 25 bis 30 R. Zu melden mit **Attesten** **Göthelstraße 26** bei **Frau Holzinger**. 3224

## Intelligenter Mann

mit guter Handschrift bittet um **Schreibarbeiten** gegen **mäßiges Honorar**. **Gehr** auch **auswärts**. **Gef. Anträge** unter „**Schreibarbeiten**“ an die **Bw. d. Bl.** erbeten. 3205

## Kutscher

welcher mit **Pferden** gut vertraut ist, wird bei **sehr guter** **Bezahlung** aufgenommen. **Verheirateter** bevorzugt. **R. Bichler**, **Badgasse 8**. 3146

**Sehr seltene Gelegenheit!** Die **Fabrik** hat mir nach einer **Erdbebenkatastrophe** zum **direkten Verkauf** die **gerettete** **Ware**, viele **tausend Stück** **prachtvolle**, **schwere**

## Flaneldecken:

von **schönen**, **neuesten** **Mustern** und **Modifarben** anvertraut, welche ganz **unbedeutende**, **kennbare** **Flecken** von **Wasser** haben. Diese **Decken** eignen sich **ohne** **Widerspruch** für jede **bessere** **Hauswirtschaft**, zum **Zubeden** von **Betten** und **Personen**, sind **sehr** **fein**, **warm** und **fest**, **zirka** **190** **cm** **lang** und **135** **cm** **breit**. Die **Sendung** gegen **Nachnahme**: **3** **Stück** **prächtige**, **sehr** **feine**, in **allen** **Modifarben** und **Mustern** um **9** **R.** **4** **Stück** **Wirtschaftsdecken** um **10** **R.** **Hauptsächlich** **aber** ein **ungeheures** **Quantum** von **verschiedenen** **Resten**: **Grabi**, **Zephir**, **Kindersstoff**, **Konafas** usw., **30** **bis** **35** **Meter** **nur** **13** **R.** **Jeder** **geehrte** **Leser** **dieser** **Inserates** **wolle** **mit** **Vertrauen** **bestellen**. **Mit** **ruhigem** **Gewissen** **kann** **ich** **behaupten**, **daß** **jeder** **mit** **der** **Sendung** **zufrieden** **sein** **wird**.

**Otto Bekera**, **l. l. Finanzwach- Oberaufseher** **i. R.** in **Nachod** (**Böhmen**), **Fabrikslager** **2-8**.

## Lehrjunge

**starker**, wird **aufgenommen**. **Kupferschmiederei** **W. Weiß**, **Kärntnerstraße 6**. 3202

## Motorrad

mit **Beiwagen**, **3 1/2 HP** (**Puch**) ist **wegen** **Abreise** **zu** **verkaufen**. **Adresse** **Unter-Rothweinerstraße** **Nr. 11**. 3207

## Zu pachten gesucht.

**2** **junge** **Leute** **suchen** **ein** **Gasthaus** **oder** **eine** **Bäckerei** **zu** **pachten**. **Zu- schriften** **erbeten** **an** **Karl** **Horvath**, **Tegetthoffstraße 49**. 3232

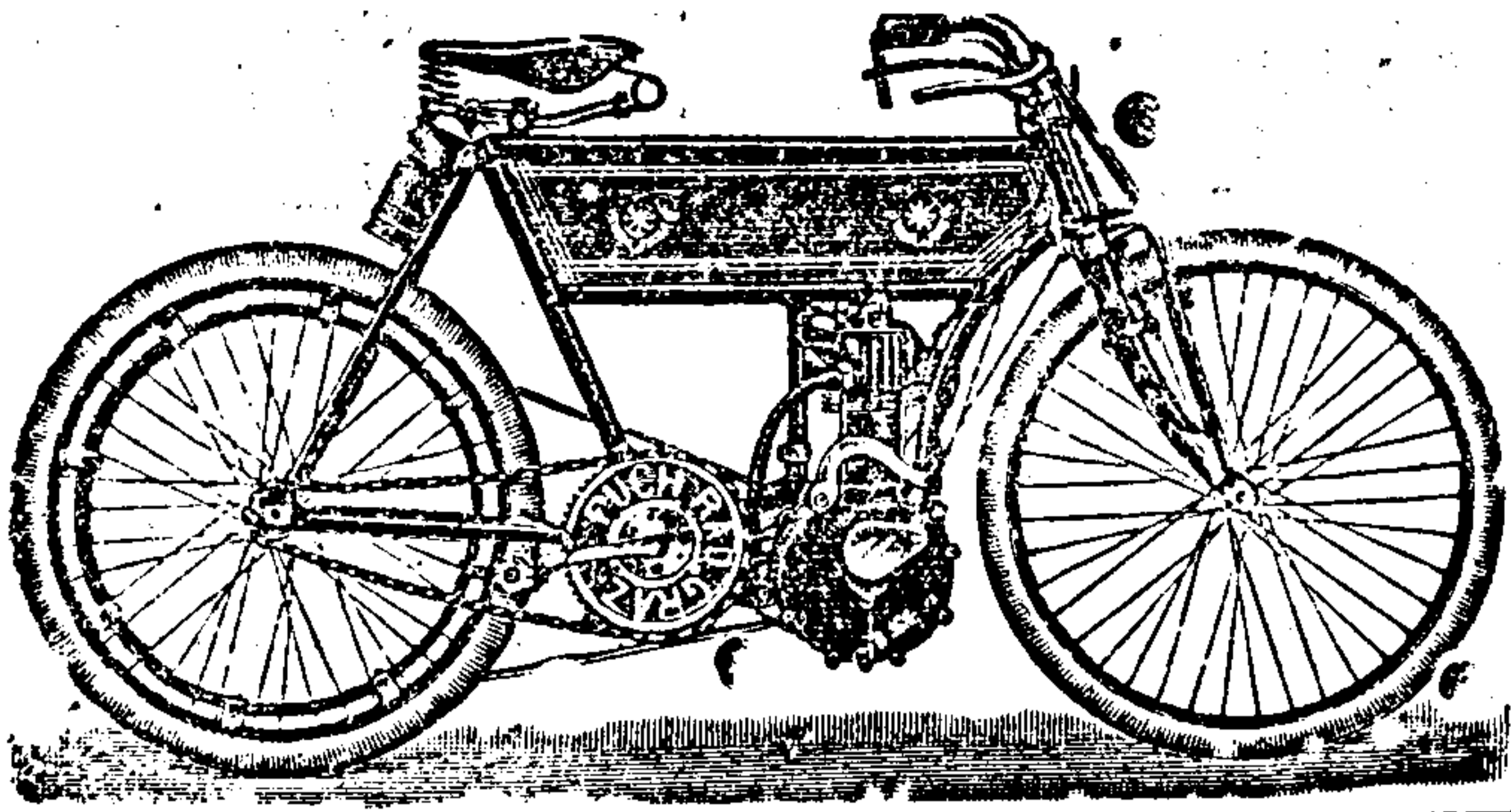
**Schöner großer** 3233

## Hund

wegen **Abreise** **zu** **verkaufen**. **Anfrage** **Tegetthoffstraße 44**.



**Harfengong- Pendeluhren** **das Neueste!**  
**M. Jigers Sohn**  
**Postgasse 1.**  
**Preisurante gratis!**  
**K. k. Schätzmeister**

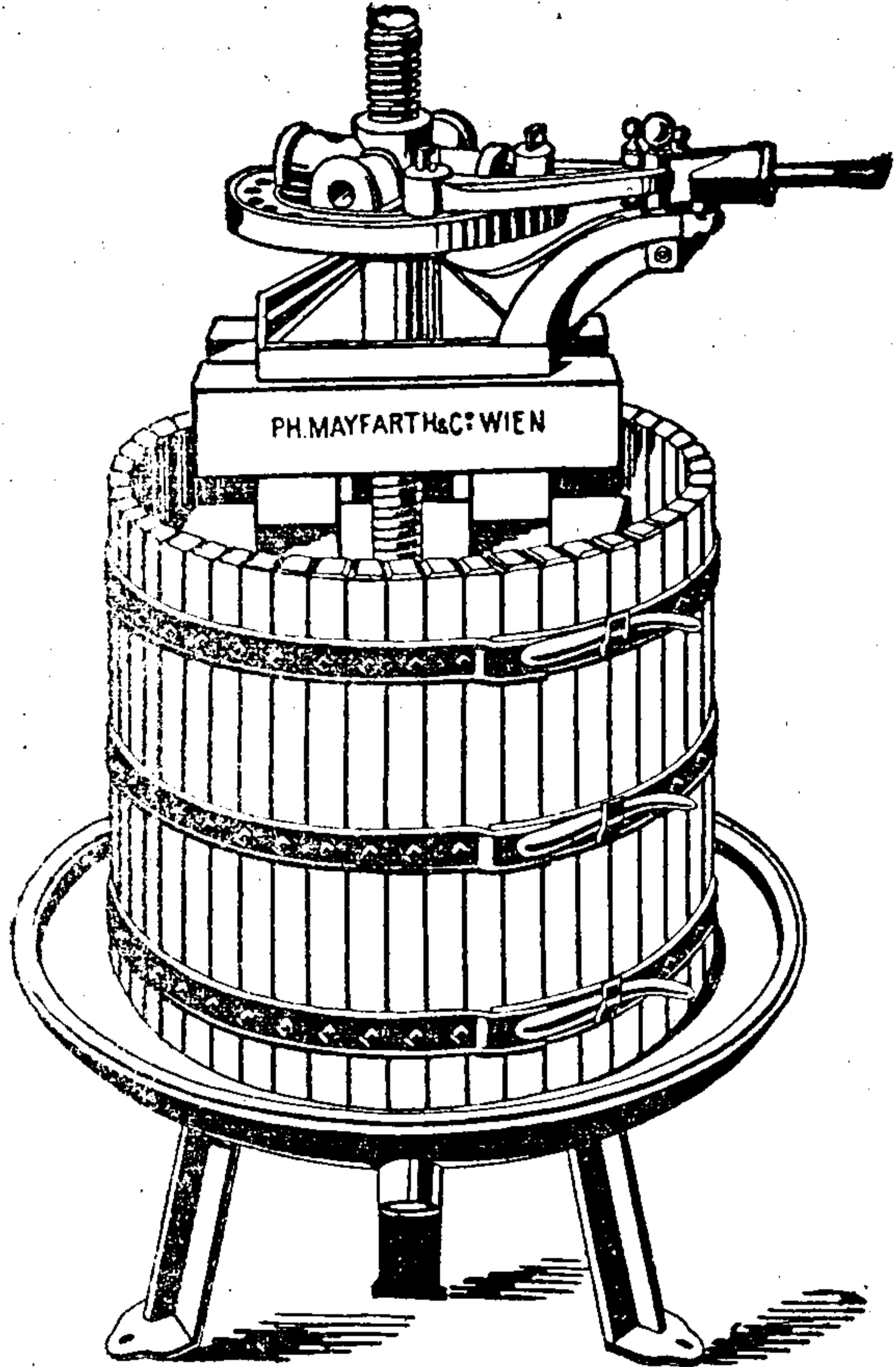


# Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.



Unser modernst eingerichtetes Spezial-Fabrik-Etablissement steht 2436

## Seit 40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen den besten Ruf!!

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 773 über Wein- und Obst-Pressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Traubenmühlen, Traubenreber, Abbeermaschinen etc. etc.

Über 680 Medaillen u. erste Preise.

### Ph. Mayfarth & Co.

Wien II., Taborstrasse 71  
Vertreter erwünscht.



Ein heller Kopf verwendet stets

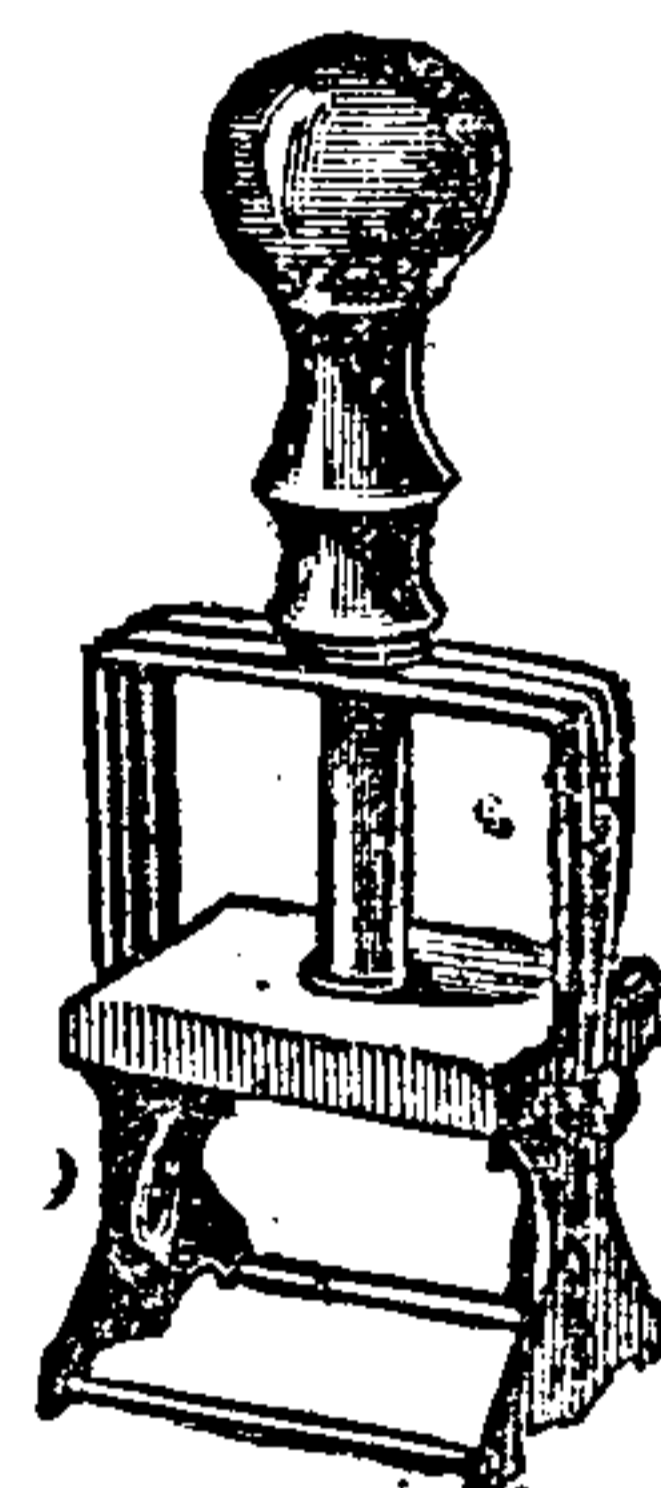
## Dr. Oetker's Backpulver à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe bzw. Germ.

Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

An Stelle der teuren Vanilleschoten nur noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

Ueberall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

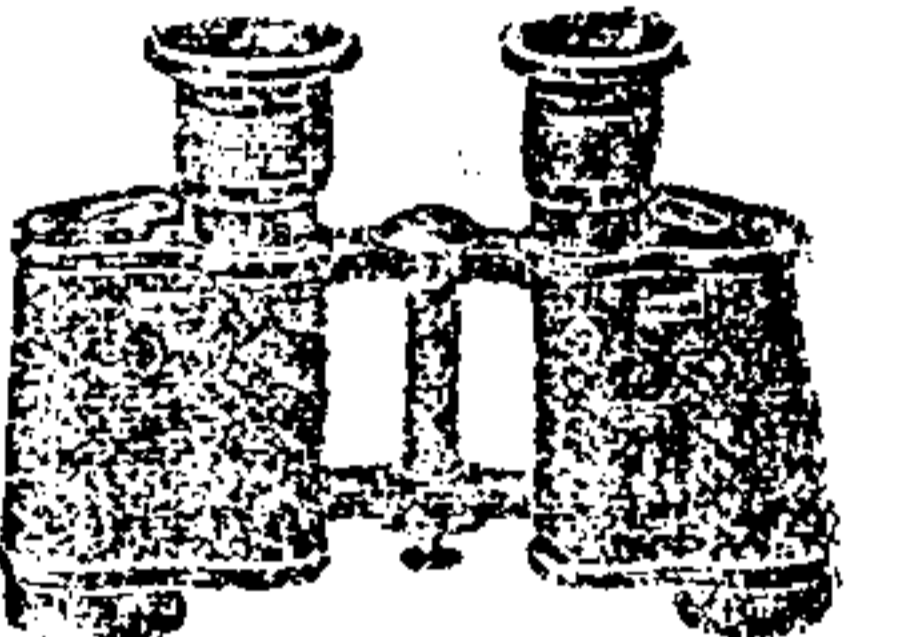


Kautschukstempel, Siegelstöcke, Vordruck-Monogramme etc.

### Jos. Trutschl

t. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelette, Tabatiere, Triebler, sechsfache Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelföhrung (Blutstodung) nur meine erprobt. garant. unschädl. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Jährl. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Postfreier, diskret. Versand ohne jede Rückschwierigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apothek in Strehla A 69 a. d. Elbe.

## Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabot und Haltestelle der Zagorjaner Bahn:

„Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität: 2034

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Schias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarren, Erydaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Refonvaleszenzen. Beste Anwendung von Quellenschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusit, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K. 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekt durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Jabot, Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telefon-Station.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

# ! Achtung !

## Grösstes Möbel- und Teppichetablissement

### nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

### Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Tasehler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

# Mühle, Wasserkraft und Säge



Die Bayerische Waldindustrie, Gieseler, Schmidt & Co. in Liquidation in Cöthen in Anhalt beabsichtigt ihre **Paagmühle in Unterhaag dicht bei Wies und Arnfels in Steiermark** billigst zu verkaufen. Das Objekt hat einen gerichtlichen Schätzungswert von 39.800 Kronen, wozu noch ungefähr 15.000 Kronen weiter investiert sind. Doch wird da sich die Gesellschaft auflöst, **weit unter dem Wert verkauft**. — Schriftliche Kaufangebote sind an obige Firma zu richten und sind von der Firma auch nähere Beschreibungen der Mühle zu erhalten. — Hier ist **Gelegenheit gegeben ein billiges gutes Objekt zu erwerben.** 3102

# Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

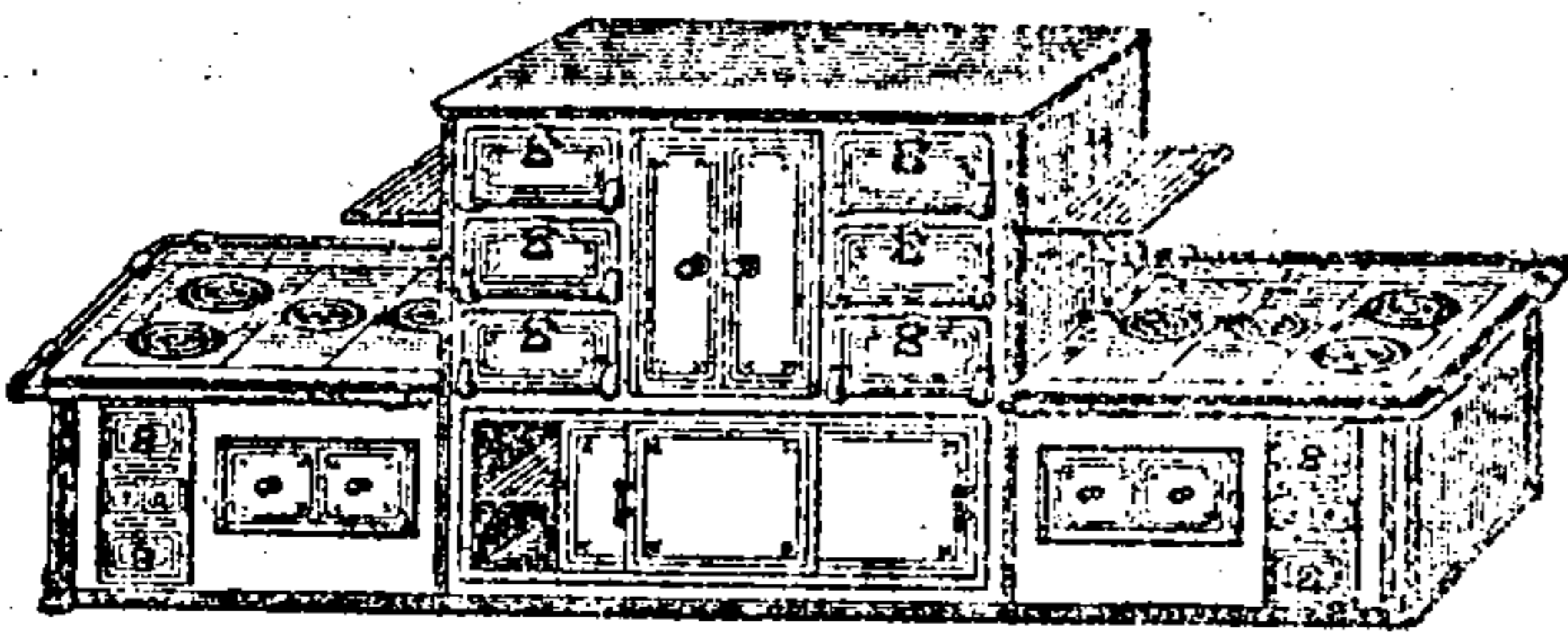
## : Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteneinlagen, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

## Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteneinlage-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung  
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.  
(Gegründet 1878.)

## Herdfabrik H. Koloseus Wels, Oberösterreich.



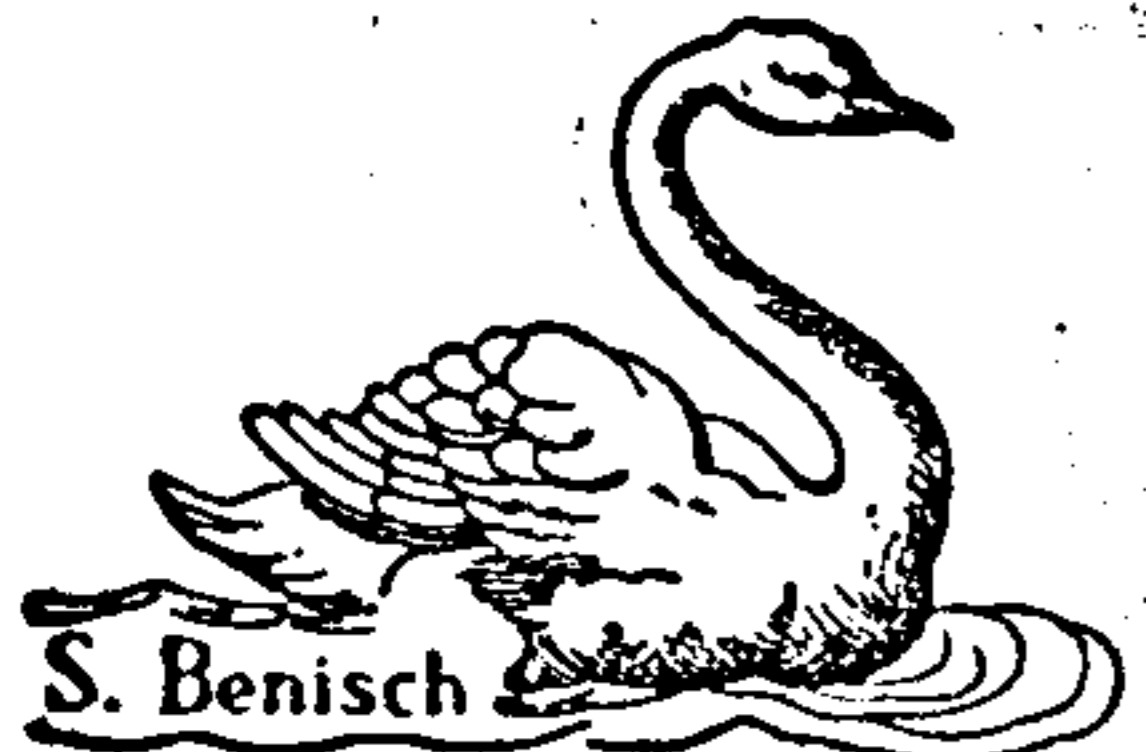
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampföfenanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4

## Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

**Fertige Betten** aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3191

# Für Brautpaare!

empfehle eine große Auswahl moderne Stoffe, Leinwand für verschiedene Leib- und Bettwäsche, Schlingstreifen, Grabl, Bettzeuge, Bett- und Tischgarnituren, Bettdecken von N. 4.— bis N. 15.—, Flanelldecken, Teppiche, Vorhänge, frische Bettfedern usw. Auch führe ich fertige Leintücher, Deckenkappen, Handtücher, Servietten-, Gläser- und Staubtücher, Polster und Federitten, als auch Überzüge, Strohsäcke und Reittücher usw. Komplette Herren- und Damenwäsche-Ausstattung. Alles in dauerhaften Qualitäten zu mäßigen Preisen!

## Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.



## Neuheiten!!!

## Damen-Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Polant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

Praktische

## Damenwäsche

bei

Gust. Pirchan.

# Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

## Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

## Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

## Suche

in der Nähe Marburgs größ. Rebhühnerabschuß. Verwalter Schieber, Rößsch. 3151

Gesunder, dreijähriger

## Knabe

wird an Kindesstatt abgegeben. Gef. Anträge unter Chiffre **Vittor 25** postlagernd Marburg. 3091

## Winzer

mit 3 Arbeitskräften wird aufgenommen. Kr. Z. Z. Burggasse 8.

## Getreide- und Landes-

## produkten-Einkäufer.

wird für **Pettau und Umgebung** gegen hohe Provision oder Fixum gesucht. Ausführliche Offerte unter „Tüchtig“ Marburg, hauptpostlagernd. 3143

## Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets **Kassa-Käufer** für **Hölzer** aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnittmaterials**.

## Spezialist für Kinderaufnahmen

## Vergrosserungen

nach

jedem alten Bild

## L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

## 20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von **Medallion-** bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

# Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg

■ ■ ■ ■ Brautausstattungen :: Komplette Wohnungs-Einrichtungen ■ ■ ■ ■  
 ■ ■ ■ Grösste Auswahl :: Solide Waren :: Sehr billige Preise ■ ■ ■ ■  
 ■ ■ ■ Ein Besuch dieses Möbelhauses wird dringend empfohlen ■ ■ ■ ■

## Grummet-Lizitation.

Montag den 21. August vormittag 9 Uhr wird auf der Hube der Friederike Fraß in St. Margarethen an der Pöbkniz das Grummetgras im Lizitationswege verkauft werden.  
 St. Margarethen, am 25. Juli 1911.  
 Friederike Fraß.

**!! Gelegenheitskauf !!**  
**in Ölgemälden (Genrebilder)**  
**Badgasse 11.** 3149  
 Bitte zu besichtigen! Kein Kaufzwang!

Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei  
 billigt bei  
**KARL KARNER**  
 Goldarbeiter und Graveur,  
 Marburg, Burggasse 3.

**Doppel-Malzbier**  
**Original-Füllung aus der Brauerei**  
**Wien-Neudorf** 2967  
 per 1/2 Literflaschen 30 Heller bei **A. Gilek**, Burggasse 10.

Beste Glanzstärke  
**Glanzine**  
 Filtz-Schulz  
 Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.  
 In Tafeln à 10 L. überall vorrätig.

BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — Buenos Aires 1910.

**HEINRICH LANZ MANNHEIM.**  
 Patent-Satt- und Heißdampf-  
**LOKOMOBILEN**  
 mit Ventilsteuerung  
 »System LENTZ«  
 und Leistungen bis 1000 PS e.

Osterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX., Löblichgasse 4.  
 Intern. Jagdausstellung Wien 1910: Staats-Ehrendiplom (Höchste Auszeichnung.)

**Lehrmädchen**  
 nicht über 15 Jahre, wird für ein Lebensmittelgeschäft aufgenommen. Gest. Zuschriften sind unter „Fleißig 3000“ an die Verw. d. Bl. zu hinterlegen. 3220

**Geld-Darlehen**  
 in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar**, Budapest, Josef-Ring 22. Retourmarke. 2764

**Staatsangestellter**  
 sucht ab 15. August Wohnort mit Verpflegung, am liebsten bei einer alleinstehenden Frau. Anzufragen in der Verw. d. B. 3213

**Alte** 3215  
**Brunnenbestandteile**  
 und 2 Gewölbe-Aushängesäckchen, alte Türen, 1 Schleifstein u. 2 Steinschleifeln für Pferdefall billig zu verkaufen. Kärntnerstraße 10, 1. St.

**Tapezierer-  
 Lehrjunge**  
 für Wien gesucht. Anzufragen bei Frau Kralek, Kärntnerstraße 19, 1. Stod. 3225

Eine ganz neue  
**Salon-Seidengarnitur**  
 samt Teppich, blau, (Wiedermaier) ist wegen Wohnungsänderung sofort preiswert zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung. 3247

**Mädchen**  
 welches Lust hat, nach Ungarn zu gehen, zu 2 Kindern und auch im Häuslichen mithilft, wird aufgenommen. Anzufragen **Humboldt-gasse 8.** 3216

**Reitpferd**  
 Braun, 15-3 hoch, sehr fromm, sehr gut zugeritten, auch im Zuge sicher, ist billig zu verkaufen. **Anton Strohmayr** in Leuttschach. 3237

**Gelegenheitskauf in  
 Rohitsch-Sauerbrunn!**  
 In schönster Lage, 5 Minuten vom Brunnen, ist ein vollständig eingerichtetes **Gasthaus** mit circa drei Joch Grund u. zw. beste Acker und Obstkarten, gedeckte Kegelbahn, sehr gut eingeführt, wegen Kränklichkeit des Besitzers um 24000 Kr. zu verkaufen. Anfrage bei R. Schwafer, Gastwirtschaft „Wienerhöhe“, Rohitsch-Sauerbrunn. 3248

**Wirtschaftsmeier**  
 mit langjährigen Zeugnissen und sechs Arbeitskräften sucht **Sohresposten**. Zuschriften erbet. unter „Verlässlich“ postlagernd **Maria-Rast** bei Marbg. 3230

**Ein Lehrjunge**  
 aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei **Ign. Tischler**, Spezereigesch., Tegetthofstr. 19.

== Unsere ==

# SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

## Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.



# Strohhüte! zum Selbstkostenpreis

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

### Die Sensen- u. Sichelgewerkschaft Heinrich Kieffer

in St. Lorenzen ob Marburg gibt hiermit die Trauerkunde von dem Ableben ihres hochverehrten, langjährigen und verdienstvollen Fabrikdirektors, Herrn

# Otto Kieffer,

welcher am 10. August 1911 um 1/2 5 Uhr morgens nach kurzem Leiden unerwartet in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird am 12. August 1911 um 3 Uhr nachmittags im Sterbehause in St. Lorenzen nach evangelischem Ritus feierlich eingesegnet, hierauf vom Bahnhofe in St. Lorenzen in die Heimat des Verbliebenen nach Künzelsau in Württemberg überführt und daselbst nach nochmaliger Einsegnung zur ewigen Ruhe bestattet.

St. Lorenzen ob Marburg, am 10. August 1911.

### Eleg. möbl. Zimmer

wird ab 1. September gesucht. Zweifelhig und hell. Buschriften an Ing. Horna, Ferdinandstraße Nr. 6. 3284

### Sehr schöne Wohnung

hochparterre, in ruhigem Hause ohne ein Gegenüber, herrlich freie Aussicht. 1 großes Cassenzimmer, große Küche, Speis und Zugehör, ab 1. September, 5. Bezirk. 3285

Binder- 3287

### Lehrjunge

wird aufgenommen in der Weintellerei Ferd. Küster.

### Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold-, Silber- u. China-silberwaren. 2942

### Nett möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Penaugasse 10, 1. Stock. 3253

## Köchin

3273

welche gut und selbständig bürgerlich kochen kann, auch neben einer Bedienerin häusliche Arbeiten verrichtet, rein, ehrlich u. fleißig ist und keine Nachfrage scheut, wird sofort aufgenommen. Sehr guter, dauernder Posten. Adresse in der W. d. Bl.

## Intelligente Frauen,

die einen ständigen Verdienst erzielen wollen, erhalten gut bezahlte dauernde Stellung als Vertreterin einer modernen illustrierten Frauenzeitschrift. Neben festem Salär werden gute Provisionen bezahlt. Die Tätigkeit kann auch von Frauen neben der Beforgung ihrer Häuslichkeit übernommen werden. Kurze schriftliche Angebote befördert die Verwaltung dieses Blattes unter der Chiffre „Nebenverdienst“. 3779

## Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalf-

## açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1491

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fassaden.

**Email-Façadefarben** nicht abfärbend, in einem Striche emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m<sup>2</sup> 5 S.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

**Carl Kronsteiner, :: Wien, III., ::**  
Depots in allen grösseren Städten.



Schaffhauser, Omega, Benetton Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

M. Ilger's Sohn, Postgasse 1.  
.. k. k. Schätzmeister ..

Sehr nett möbliertes

## Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 2728

## Wohnung

abgeschlossen, 2-3 Zimmer, Badezimmer im Parkviertel, von stabiler timberlofer Partei längstens 1. September gesucht. Anträge unter „Ruheliebend“ an W. d. B. 3235

Prima 3239

## Preiselbeeren

lietert zu billigsten Tagespreis Karl Gollech, Marburg.

## Greislerei

50 Kr. täglich Einnahme, in der Stadt, gut eingerichtet, alter Posten ist billig abzulösen. Anfrage in der W. d. B. 3271

Ein elegant möbliertes

## Zimmer

mit separiertem Eingang, herrliche Aussicht und Badebenützung ist sof. zu vermieten. Anzufragen in der W. d. B. 3222

Für eine Gemischtwarenhandlung am Lande wird per sofort ein

## Lehrjunge

3272

gegen vollkommene Verpflegung aufgenommen. Derselbe muß der deutschen und slowenischen Sprache mächtig sein. Anzufragen aus Gefl. bei Krzizet, Burggasse 8, Marburg.

## Sehr schöne Wohnung

mit drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, sofort zu vermieten bei Franz Pavlicek, Tegetthoffstraße 77.

# SALVATOR

## Gummi-Absätze

Überall zu haben



Weltmarke

Unerreicht an Haltbarkeit.

General-Depot: Hermann Hirsch, Wien, VII/3.

## Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Gültig vom 1. Mai 1911 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

## GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen  
A bonnem. b. all. Postanstalt. u. Buchhandl.  
Farbenprächtige Kolorits.  
Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel-

**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

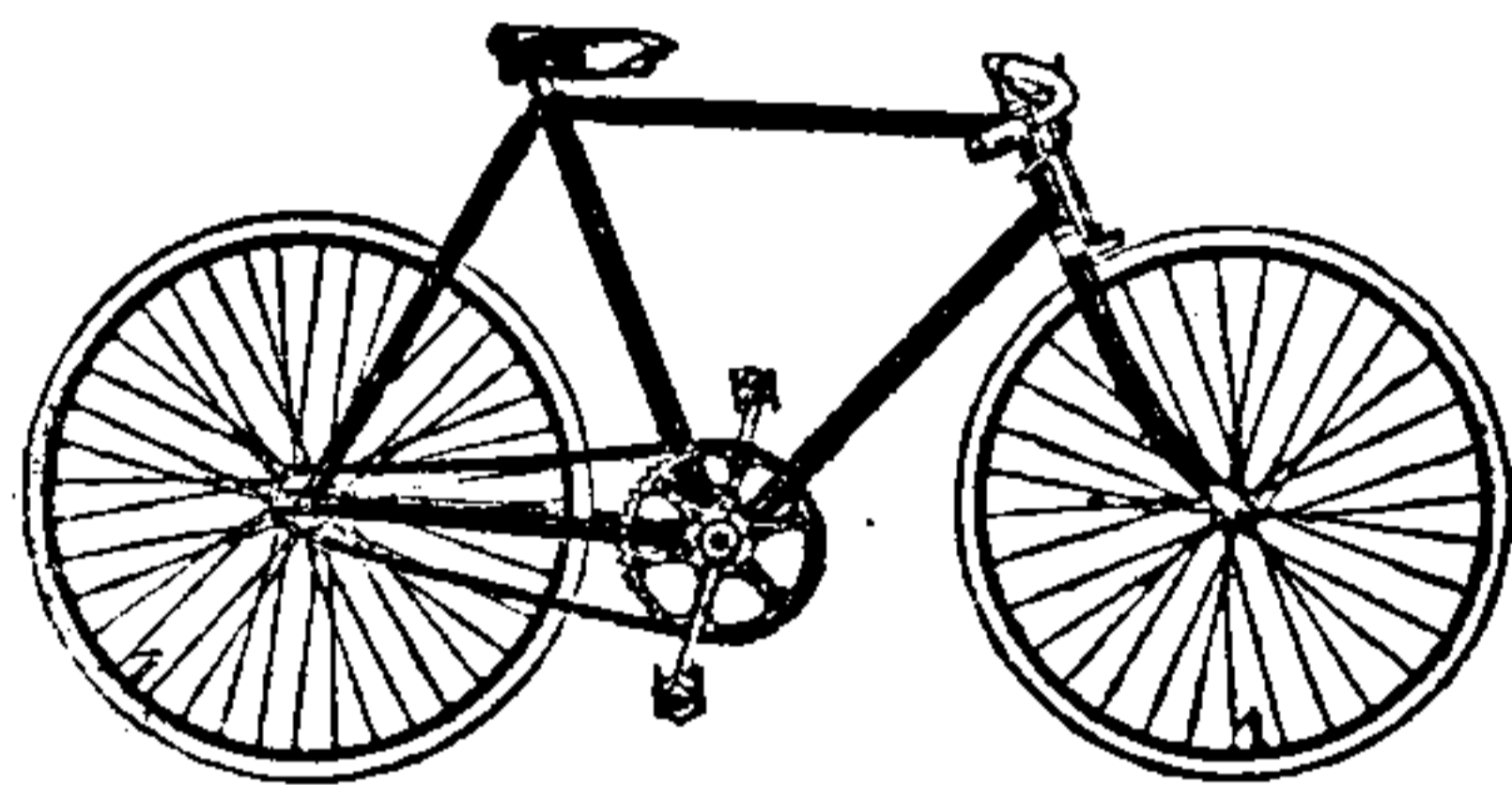


Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
 Marburg a. D. Garnerstraße Nr. 22.

**Kommis**  
 für Spezerei wird aufgenommen bei **Hans Sirtz**, Hauptplatz. 3201



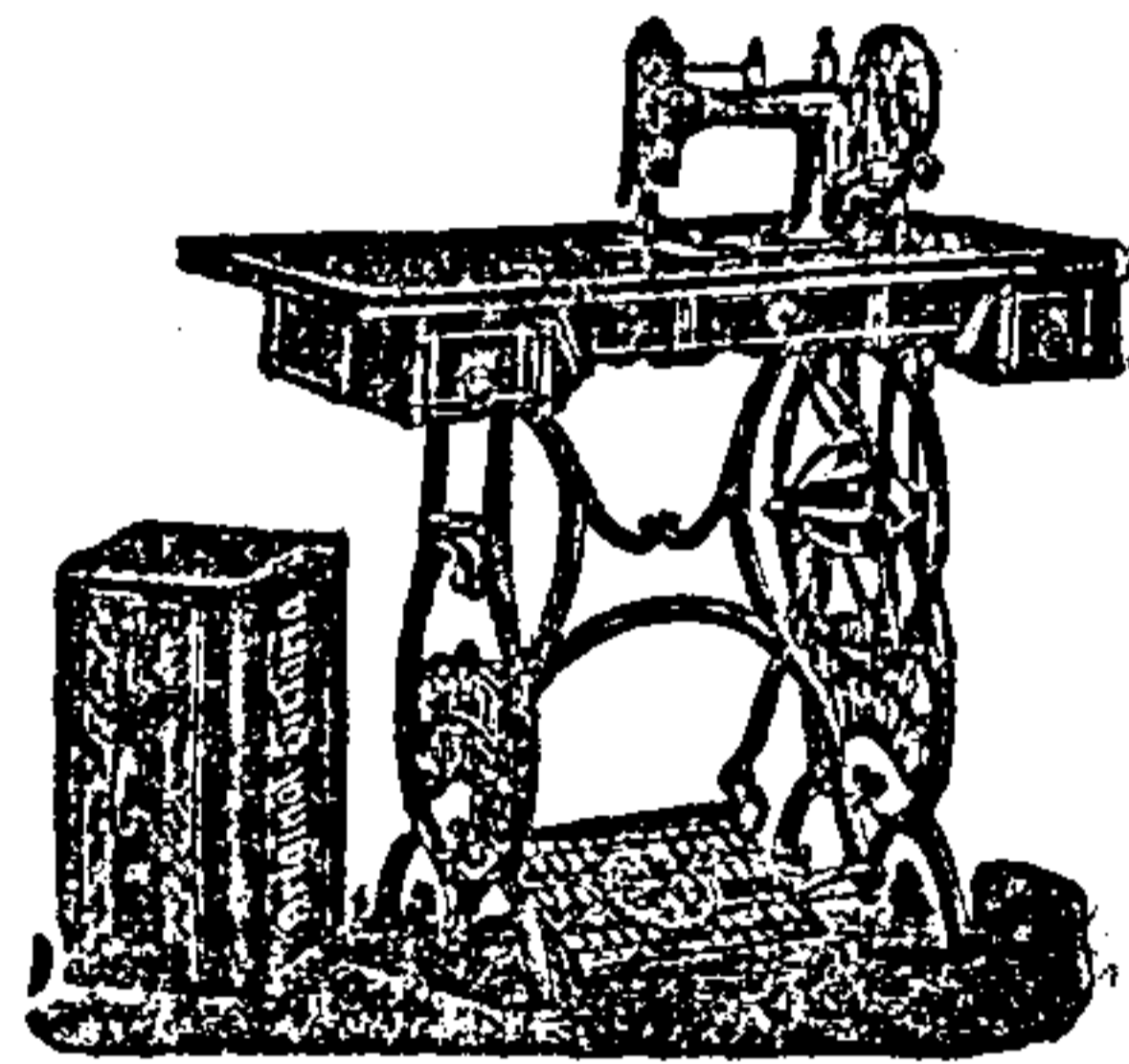
**WAFFENRAD**  
**Alleinverkauf!**  
 Bestes Fahrrad  
 der Monarchie!



**Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager**  
**N. S. Dadiou, Mechaniker**

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
**Solideste Bedienung. Billige Preise.**



**Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.**  
 empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen  
**Tonmaterialerzeugnissen**

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.  
 Fernsprecher Nr. 18 Hochachtend Fernsprecher Nr. 18

**Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.  
 Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

<b>Maschin-Biberschwanzziegel</b>	. . . . .	<b>I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—</b>
<b>Maschin-Strangfalzziegel</b>	. . . . .	<b>I. „ K 72.—, II. „ K 60.—</b>
<b>Maschin-Pressfalzziegel</b>	. . . . .	<b>I. „ K 84.—, II. „ K 70.—</b>
<b>Maschin-Mauerziegel, normale Grösse</b>	. . . . .	<b>K 36.—</b>

**Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

**Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung** = **C. Pickel, Marburg**  
 Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

# Marx Email

## und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

### 5. Billerbeck in Marburg.



Fahrkarten

und Frachtscheine

## nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

### „Red Star Linie“

von

### Antwerpen direkt nach Newyork und Boston

Konz. von der hohen l. l. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

### „Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Poppar, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Franc Dolenc, Bahnhofsstrasse 41, Laibach.

## Mechanische Strickerei

### 4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

## Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Solosätze, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Witolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

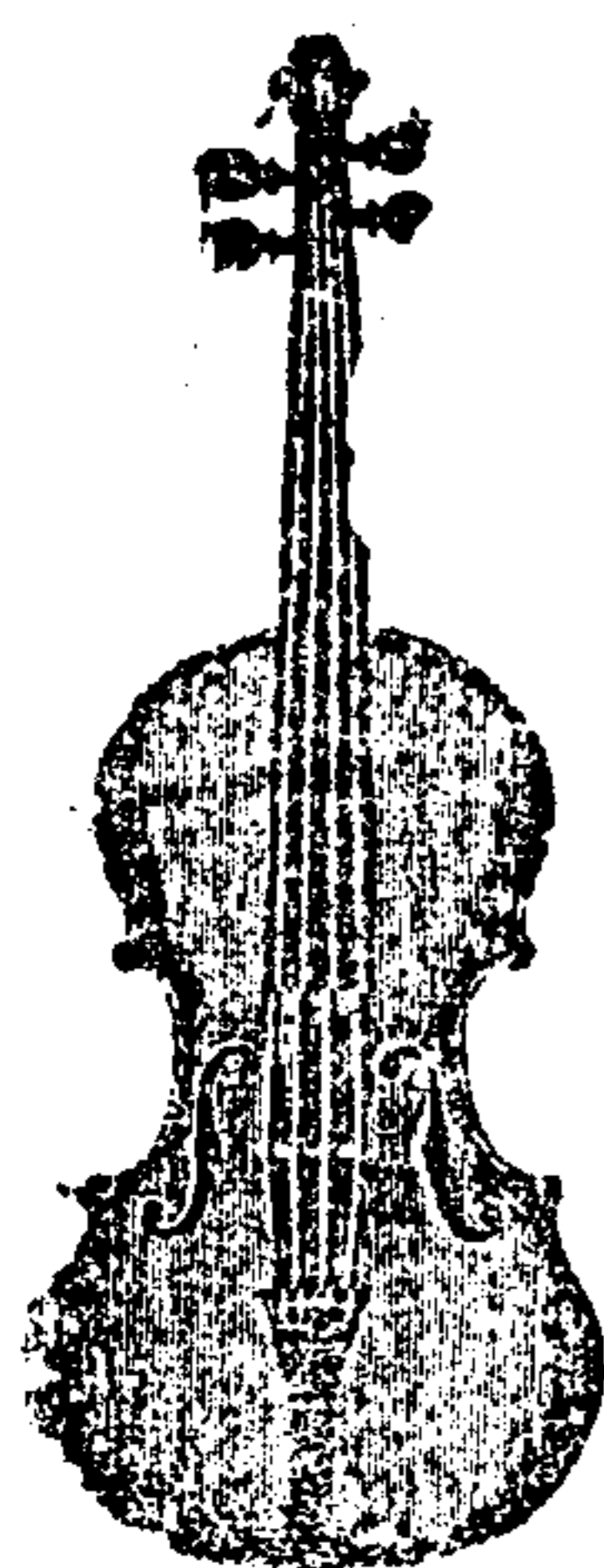
Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

## Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Gradlinger Musikfachschule)



## Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Schreiben, geschliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzikel**, Burggasse Nr. 8.

## Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärerdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

# Äpfel

gepflückt, kauft jedes Quantum zu den besten Tagespreisen **H. Simmler** in Marburg, Blumengasse. 3218

## + Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Galensee 6. Rückporto erb.

## Lehrerin i. R.

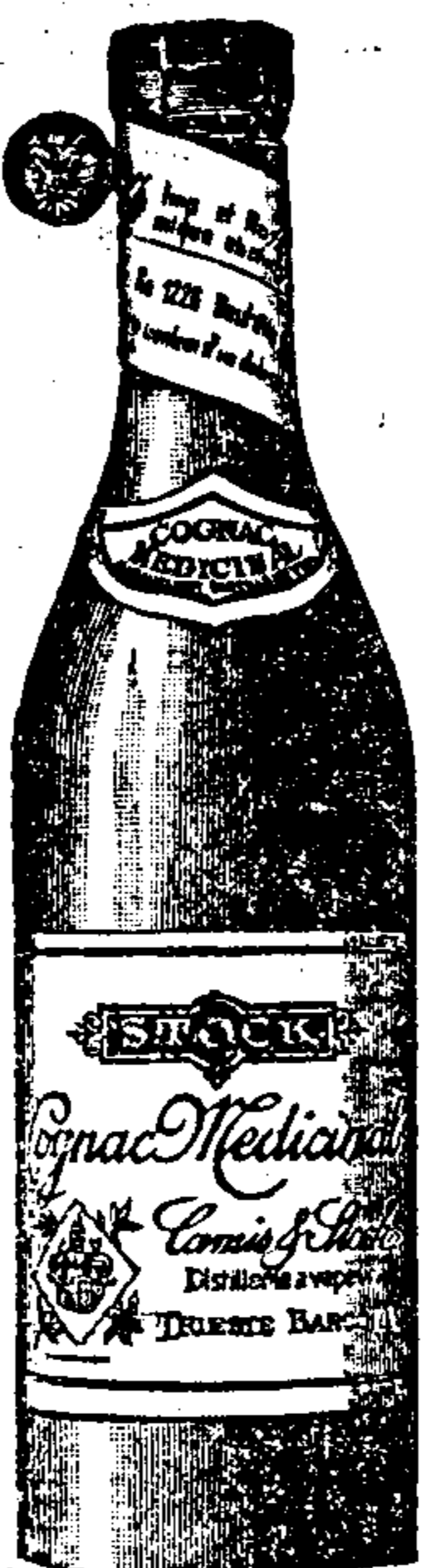
nimmt Kinder guter Familien in gewissenhafte Pflege u. Erziehung. Nachhilfe. Klavier. Anfragen unter **N. J. 1000** an **Bv. d. B. 3073**

## Kleines Gewölbe

sofort zu vermieten. Schulgasse 4. Anfragen bei **Alois Riba**, Gerichtshofgasse 28.

## Einen Webstuhl

genießen die unverwundlichen **Web- und Leinwand** der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei **Neustadt a. d. M. (Böhmen)**. Schreiben Sie sofort an diese renommierte Firma, wenn Sie **praktische, echtfarbige** **Leinwand, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel** u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. **Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 2925



## Stock-Cognac

### :: Medicinal ::

garantiert echtes  
:: Weindestillat ::

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

## Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

# Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport- Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

## Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilit: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franco.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. **Preis der Original-Schachtel K. 2.—**  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. **Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—**



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**. **Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80**  
Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei **Apotheker A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert, Friedr. Prull**, Apotheker. **Judenburg: A. Schüller Erben**, Apoth., **Knittelfeld: M. Zaversky**, Apoth. **Pettau: Ig. Behrbalk**, Apotheke. **Reinigg: Rud. Tommasi**.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

# Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei  
empfiehlt sich den geehrten **P. T. Hausbesitzern** und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen**, sowie Projektierung von **Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen**. . . . . **Telephon Nr. 98.**

Hochachtungsvoll  
**Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4**

# Im Grand-Etablissement Gambrinushalle

findet am 14. und 15. August

4243

## Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des k. u. k. bosnisch-herz. Infanterie-Regimentes Nr. 2 statt.

Anfang 8 Uhr.

Für bestbekannte gute Küche und ebensolche Getränke sowie reelle aufmerksame Bedienung sorgt bestens und zu genehmem Besuche freundlichst einladend, zeichnet hochachtungsvoll

Entree 1 Krone.

Josef Poyé, Restaurateur.

3. 1348.

3228

### Kundmachung

betreffend die Schulkinderbeschreibung.

Im Sinne des § 22 der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. September 1905, Bl. 13.200, (R.-G.-Bl. Nr. 159) wird hiedurch bekannt gegeben, daß die Verzeichnung (Aufschreibung) der im Stadtschulbezirk Marburg wohnhaften schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 1911—12 in der Zeit vom 10. bis 31. August 1911 von Haus zu Haus vorgenommen werden wird.

Die Eltern und Pflegegeber von Kindern, die mit 15. September 1911 das 6. Lebensjahr vollendet, das 14. aber noch nicht zurückgelegt haben, werden aufgefordert, die Geburts- beziehungsweise Taufscheine der Kinder verlässlich bereit zu halten und sie bei der Schulbeschreibung vorzuweisen.

Die betreffenden Herren Hausbesitzer und Hausbesorger werden ersucht, den mit der Schulkinderbeschreibung betrauten Personen die Namen der Wohnparteien, welche schulpflichtige Kinder besitzen, bekannt zu geben, oder ein Verzeichnis der letzteren bereit zu halten.

Unrichtige oder wissentlich falsche Angaben wie auch jede unterlassene Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes unterliegen der gesetzlichen Ahndung.

Stadtschulrat Marburg, am 6. August 1911.

Der Vorsitzende: Dr. Schmiderer.

### Einladung

zu dem Dienstag den 15. August in Reibenschuh's Gastgarten stattfindenden

## Garten-Konzert

ausgeführt von den Pöberscher Schrammeln.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.  
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 3257  
der Gastwirt J. Reibenschuh.

Heute Samstag, Sonntag und Montag  
großes Bestfegelschießen.  
5 wertvolle Preise. Franz Vidic, Gastwirt, Triesterstr. 50.

### Weingarten-Bewachungen

übernimmt für hier und auch nach auswärts die Wach- und Schließanstalt, Marburg, Lendgasse Nr. 2.  
Jeder Wächter erhält fünf Weingärten zur Bewachung zuge- teilt. Die Überwachung erfolgt täglich von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh ununterbrochen. Die Kontrolle erfolgt mittelst Kontrolluhr.

Preis per Weingarten monatl. 20 K.  
Gütige Aufträge erbeten. 3286

### Danksagung.

Tief ergriffen von den vielen Beweisen inniger Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten, unversehrten Gattin, beziehw. Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

**Natalie Spintre geb. Scaria**

k. k. Professorsgattin

zuteil wurden, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnisse und die vielen prachtvollen Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiemit allen unseren tiefst-gefühlten innigsten Dank.

Marburg, am 12. August 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Sehr schöne, billige

### Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil, für Pensionisten besonders geeignet, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen b. Eigen- tümer Langergasse 21, 1. St. 3781

Eine junge

### Bedienerin

wird aufgenommen. Tabaktrafik Tegetthoffstraße 42. Vorzustellen v. 11 bis 12 Uhr. 3782

### Verlaufen

hat sich in der Umgebung Mar- burg eine Brauntigerhündin. Diese Hündin, die auf den Ruf „Diana“ folgt, wolle gegen Belohnung an B. Lepofcha, Pettau, ausgefolgt werden. 3261

### Altes Klavier

billig zu verkaufen. Herren- gasse 52, 1. Stock von 12 bis 3 Uhr. 3284

Älteres, nettes, verlässliches

### Mädchen

das selbständig kocht, waschen und bügeln kann, alle häus- lichen Arbeiten verrichtet, wird bis 1. Septemb. aufgenommen. Karttschowitz 172, Spezereigesch.

## !! Zum Saisonschluss !!

Eine grosse Partie

## Washjupons

zum Selbstkostenpreis

K 2.70, 3.40, 4.80

Zephir K 5.80

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

## Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster

Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

# Aus dem Konkurse

Bitte auf den Namen **Niko Polansky**

des Niko Polansky, Herrengasse Nr. 25 werden sämtliche Waren tief unter dem Kostenpreis abgegeben. Der Verkauf hat bereits begonnen

genau zu achten.